

# Beteiligungsbericht

# 2022



## der Stadt Zerbst/Anhalt

Herausgeber: Stadt Zerbst/Anhalt  
Schloßfreiheit 12  
39261 Zerbst/Anhalt

Erstellt durch: Amt für Steuern, Beiträge und Beteiligungen  
Frau Anja Behr  
Tel.: 03923 / 754126  
Fax: 03923 / 7546126  
Email: [anja.behr@stadt-zerbst.de](mailto:anja.behr@stadt-zerbst.de)



Die im Jahr 2021 gereinigte Fassade am Wohnblock Heide 12-20  
der BWZ- Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst in Zerbst/Anhalt.

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Einführung

1.1. Vorwort	3
1.2. Abkürzungsverzeichnis	5
1.3. Aufbau des Beteiligungsberichtes	6

### 2. städtische Gesellschaften im Überblick

2.1. Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt	7
---	---

### 3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

3.1. BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst	8
3.2. Stadtwerke Zerbst GmbH	19
3.3. Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	30
3.4. Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	41
3.5. Gasstadtwerke Zerbst GmbH	46
3.6. Heidewasser GmbH	58

# **1. Einführung**

## **1.1. Vorwort**

Die Stadt Zerbst/Anhalt, als flächenmäßig fünftgrößte Stadt Deutschlands mit 467 km<sup>2</sup>, zählt mit ihren 56 Ortsteilen in 24 Ortschaften 22.360<sup>1</sup> Einwohner. Der „Konzern Stadt Zerbst/Anhalt“ ist im Jahr 2021 aus dem Miteinander von Verwaltung und städtischen Beteiligungen, trotz der Einflussfaktoren der Corona-Pandemie, weiterhin gewachsen. Das Handeln der Verwaltung und der Beteiligungen richtet sich am Wohl der Zerbst/Anhalter Bürgerinnen und Bürger sowie der weiteren Gestaltung unserer lebenswerten großen Stadt sowohl im ländlichen als auch im Kernstadtbereich und der lokalen Wirtschaft aus.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfältigkeit für die Erfüllung grundlegender Bedürfnisse nach Wohnraum sowie der Versorgung mit Fernwärme, Strom, Gas und Wasser.

Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt detaillierte Informationen über die Gesellschaften, an denen die Stadt Zerbst/Anhalt mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 5 % beteiligt ist. Er dient neben der Offenlegung und Erläuterung kommunalwirtschaftlichen Handelns auch als Grundlage für die Festlegung zukünftiger Aufgabenschwerpunkte innerhalb des jeweiligen Unternehmens und als Konzept für eine effiziente Gesamtsteuerung der Beteiligungen. Die im Bericht aufgeführten betriebswirtschaftlichen Angaben sind den geprüften Jahresabschlüssen der Gesellschaften zum 31. Dezember 2021 entnommen. Neben den Daten der Jahresabschlüsse 2021 wurden Vergleichszahlen aus den Jahresabschlüssen vorangegangener Jahre vorgenommen. Die Gesellschaften haben den Beteiligungsbericht Korrektur gelesen.

Dieser Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Zielsetzung

---

<sup>1</sup> Stichtag 31.12.2021 inklusive Einwohner mit Nebenwohnsitz

der Verwaltung ist es, ein wirksames Informations- und Arbeitsinstrument zu erstellen und dieses den Anforderungen des Adressatenkreises entsprechend zu gestalten.

Bitte machen Sie deshalb von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung zur Qualität und Aussagefähigkeit dieses Beteiligungsberichtes unserer Stadt zu äußern. Anregungen und Vorschläge zu Verbesserungen werden wir gern in folgenden Berichten berücksichtigen.

Besonderer Dank gilt den Geschäftsleitungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zuständigen Gremien der städtischen Beteiligungen.

Zerbst/Anhalt, im Januar 2023



**Andreas Dittmann**  
Bürgermeister

## 1.2. Abkürzungsverzeichnis

AktG	.....	Aktiengesetz
AO	.....	Abgabenordnung
BGB	.....	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	.....	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
HGB	.....	Handelsgesetzbuch
HGrG	.....	Haushaltsgrundsätze-gesetz
KVG-LSA Anhalt	.....	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen- Anhalt
GmbH	.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
mbH	.....	mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	.....	Kommanditgesellschaft mit einer GmbH als Komplementär
Abs.	.....	Absatz
Buchst.	.....	Buchstabe
bzw.	.....	beziehungsweise
ff.	.....	fort folgende
i. H. v.	.....	in Höhe von
lfd.	.....	laufend
Nr.	.....	Nummer
Pkt.	.....	Punkt
S.	.....	Seite
stellv.	.....	stellvertretende/r
u. a.	.....	unter anderem
usw.	.....	und so weiter
v. H.	.....	vom Hundert
Ziff.	.....	Ziffer
BHKW	.....	Blockheizkraftwerk
ETW	.....	Eigentumswohnung
WEG	.....	Wohnungseigentümergeinschaft
WE	.....	Wohnungseinheit
GE	.....	Gewerbeinheit
GWh	.....	Gigawattstunde (= 1 Milliarde)
MWh	.....	Megawattstunde (= 1 Million)

### **1.3. Aufbau des Beteiligungsberichtes**

Der vorliegende Bericht beginnt mit einer Gesamtübersicht über die Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt.

Eigengesellschaften sind Unternehmen in privater Rechtsform, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Zerbst/Anhalt ist. Daraufhin folgen die Beteiligungsgesellschaften der Stadt Zerbst/Anhalt. Beteiligungsgesellschaften sind privatrechtliche Unternehmen, an denen die Stadt Zerbst/Anhalt Anteile besitzt.

Dieser Übersicht schließen sich die Einzeldarstellungen der jeweiligen Unternehmen an.

Die Darstellung in den einzelnen Übersichten der Gesellschaften erfolgt generell nach einer einheitlichen Gliederung gemäß den Bestimmungen aus § 130 Abs. 2 KVG-LSA:

- Gegenstand des Unternehmens
- Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen
- Beteiligungen der Gesellschaft
- Besetzung der Organe
- Struktur der Gesellschaft
- Geschäftsverlauf im Jahr 2021
- Jahresabschluss 2021 und Abschlussprüfer
- Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe
- Unternehmensziele – Chancen und Risiken
- Organigramm der Gesellschaft
- Vermögenslage der Gesellschaft
- Ertragslage der Gesellschaft
- Aussage zu spezifischen Unternehmensdaten

Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane sind unterblieben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (§§ 285 Nr. 9 und 286 Abs. 4 HGB).

Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesem Bericht gelten jeweils in weiblicher und in männlicher Form.

## 2. Städtische Gesellschaften im Überblick

### 2.1. Gesamtüberblick der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

	Rechtsform	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt in v. H.	Bemerkung
<b>Eigengesellschaften</b>			
BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst	GmbH	100	
Stadtwerke Zerbst GmbH	GmbH	100	
<b>Beteiligungsgesellschaften</b>			
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	70	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	GmbH	70	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Gasstadtwerke Zerbst GmbH	GmbH	51	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Heidewasser GmbH	GmbH	21	

## 3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

## **3.1. BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft Zerbst mbH (BWZ)**

Neue Brücke 8a, 39261 Zerbst/Anhalt,  
Tel.: 03923 / 62557, [www.bwz-zerbst.de](http://www.bwz-zerbst.de)



### **1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages**

„Gegenstand des Unternehmens ist der Neubau von Wohngebäuden und anderen Gebäuden, der Erwerb bzw. die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Vermietung und Verwaltung der eigenen Grundstücke und Wohnungen für Dritte. Ferner sind Gegenstand des Unternehmens das Bauträger- und Baubetreuungsgeschäft, die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume und die Vermittlung und Durchführung von wohnungswirtschaftlichen Dienstleistungen. Die Gesellschaft betreibt das Unternehmen nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen, wird insbesondere entgeltlich tätig, und trägt etwaige ihr aus der Tätigkeit entstehende Verluste selbst.“

### **2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Gründungsjahr:	1993
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	28. Mai 2009
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	5.113.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt

### **3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die BWZ mbH einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die BWZ mbH versteht sich als Dienstleister gegenüber allen sozialen Schichten der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Hauptaufgaben liegen in der Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes, dem Verwalten von Eigentumswohnungen und der

Bewirtschaftung weiterer fremder Objekte im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen.

Der Wohnungsmarkt in Zerbst/Anhalt entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem reinen Nachfragemarkt. Es erfolgte im Jahr 2021 kein Abbau des Überangebotes an Wohnungen. Zurückzuführen ist die Entwicklung auf den demographischen Wandel und auf die Stagnation der Zuwanderung von ausländischen Personen. Dies geht mit der marktwirtschaftlichen Lage in der Region Zerbst/Anhalt einher, die gegenüber dem Vorjahr von keiner wesentlichen Veränderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung geprägt ist. Nicht zuletzt aufgrund eines unverändert anhaltenden demographischen Wandels weist die Stadt Zerbst/Anhalt per 2008 bis 2025 mit einem Rückgang von ca. 20 % ihrer Bevölkerung ein anhaltendes Defizit aus.

Die Gesellschaft bewirtschaftete am 31.12.2021 1.427 Wohnungen mit 79.661 m<sup>2</sup> Wohnfläche (Vorjahr: 1.426 Wohnungen mit 79.611 m<sup>2</sup> Wohnfläche), 12 Gewerbeeinheiten mit 1.209 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 12 Gewerbeeinheiten mit 1.209 m<sup>2</sup>), 173 Garagen bzw. Stellplätze (Vorjahr: 174) sowie 51 Pachtgaragen (Vorjahr: 51) und 5 Pachtgärten (Vorjahr: 5).

Die Betreuungstätigkeit hat in der Gesellschaft über die Jahre einen bedeutenden Stellenwert erlangt. Neben der Wohnungseigentum-Verwaltung (581 WE/GE) in der Stadt Zerbst/Anhalt, der Geschäftsbesorgung (309 WE/GE) für die kommunale Gesellschaft der Stadt Barby und der Verwaltung von Objekten für die Stadt Zerbst/Anhalt (89 WE/GE) erfolgt auch die Verwaltung von Objekten der Stadt Barby (120 WE/GE). Insgesamt handelt es sich um 1.099 WE/GE.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der BWZ mbH besteht somit in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt mit Wohnraum. Die Erweiterung des Gegenstands des Unternehmens in § 2 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages tangiert die Sicherung der sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt mit Wohnraum nicht. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird hiervon nicht berührt, sodass dieser weiterhin gewährleistet ist.

#### **4. Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2021 wurden keine Anteile der BWZ mbH an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

#### **5. Besetzung der Organe:**

Gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) der/die Geschäftsführer/in

#### **Gesellschafterversammlung**

Gemäß § 7 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, dem Aufsichtsratsvorsitzenden und fünf Stadträten.

Mit Beschlüssen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 und vom 27.05.2020 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 7. Legislaturperiode entsandt:

- Borgsdorf, Jürgen - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Troeder, Chris - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Wenzel, Thomas - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Schildt, Margitta - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Hesse, Michael<sup>2</sup> - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Krüger, Heike<sup>3</sup> - als Bevollmächtigte d. Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Dittmann, Andreas<sup>4</sup> - Vors. des Aufsichtsrates.

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 17.09.2019 wurde Frau Margitta Schildt zur Vorsitzenden und Herr Thomas Wenzel zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

### Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, drei Stadträten der Stadt Zerbst/Anhalt und einem sachverständigen Dritten im Sinne des § 131 KVG-LSA.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Schlichter, Joachim - sachverständiger Dritter
  - Busto, Wilfried - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Benke, Günter - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Seidler, Helmut - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 17.09.2019 wurde Herr Andreas Dittmann zum Vorsitzenden und Herr Günter Benke zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

### Geschäftsführung

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft. In der Sitzung des Aufsichtsrates am 26.09.2013 wurde beschlossen, Frau Daniela Kock ab dem 01.06.2014 zur Geschäftsführerin der Gesellschaft zu bestellen<sup>5</sup>.

---

<sup>2</sup> Mit Wirkung zum 10.04.2020 legte Herr Steffen Dammann sein Mandat im Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt nieder, insofern wurde Herr Michael Hesse durch Beschluss des Stadtrates vom 27.05.2020 in die Gesellschafterversammlung entsandt

<sup>3</sup> Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, Herr Andreas Dittmann, nimmt sein Mandat nicht selbst wahr. Dies begründet sich dahingehend, als dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft wahrnimmt.

<sup>4</sup> Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates am 17.09.2019

<sup>5</sup> Der entsprechende Geschäftsführeranstellungsvertrag vom 22.11.2013 wurde mit einer jeweils 5-jährigen Verlängerung abgeschlossen. Der aktuelle Ablauf ist auf den 28.02.2026 datiert.

## **6. Struktur der Gesellschaft**

Die Gesellschaft beschäftigte am 31.12.2021 neben der Geschäftsführerin 9 Arbeitnehmer und eine Auszubildende. Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten in der Gesellschaft ersichtlich.

## **7. Geschäftsverlauf im Jahr 2021**

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.336,0 T€ erzielt. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.182,8 T€ verbessert. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Zuschreibung/Wertaufholung in die Bestandsobjekte Weinberg 4 sowie Neue Brücke 8a und Badergasse 8. Das Betriebsergebnis hat sich um 16,4 T€ verschlechtert, was aus der Erhöhung des Instandhaltungsaufwandes (1.467,2 T€, Vorjahr: 1.354,5 T€) sowie geringeren Zinsaufwendungen (611,2 T€, Vorjahr: 696,3 T€) resultiert. Die geringeren Umsatzerlöse (6.022,2 T€, Vorjahr: 6.057,6 T€) ergeben sich aus einem gestiegenen Leerstand. Die Erhöhung des neutralen Ergebnisses ergibt sich auch in 2021 daraus, dass neben den außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 302,8 T€ (Vorjahr: 0,00 €) auch Zuschreibungen in Höhe von 1.253,1 T€ (Vorjahr: 0,00 €) zum Tragen kamen.

Die Entwicklung der Sollmieten wird hauptsächlich von den Erlösschmälerungen geprägt. Die strukturell leerstandsbedingten Erlösschmälerungen<sup>6</sup> umfassen in der Summe Erlösschmälerungen sowie nicht umlagefähige Betriebskosten und betragen 2021 907,0 T€ (2020: 824,8 T€). Absolut haben sich damit diese Verluste um 82,3 T€ erhöht. Die leerstandsbedingte Erlösschmälerungsquote liegt damit in 2021 bei 19,7 % (2020: 18,2 %).

Im Berichtsjahr sind für Instandsetzungen, für laufende Instandhaltungen, Instandsetzungen aus Versicherungsschäden sowie einschließlich der an die Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) gezahlten Beträge für die laufende WEG-Instandhaltung und zur WEG-Instandhaltungsrücklage insgesamt 1.467,2 T€ (Vorjahr: 1.354,5 T€) aufgewendet worden. Neben der Einzahlung in die Instandhaltungsrücklage (152,6 T€) wurden per 31.12.2021 eigene Mittel für die laufende Instandhaltung (1.281,1 T€) und Mittel aus Versicherungsentschädigungen (33,5T€) verwandt, von denen letztlich in die Instandhaltung und Modernisierung der Bestandsgruppe „dauerhafter Bestand“ 1.223,4 T€ und die Bestandsgruppe „dauerhafter Bestand ETW“ 210,3 T€ geflossen sind. Unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise liegen damit die durchschnittlichen Instandhaltungs- und Wohnungsmodernisierungskosten bei insgesamt<sup>7</sup> 18,15 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 16,76 €/m<sup>2</sup>).

Zur Finanzlage führt die Geschäftsführung aus, dass das Tilgungspotential<sup>8</sup> (1.608,2 T€) ausgereicht hat, um die planmäßigen Tilgungen in Höhe von 1.401,8 T€ zu bedienen und somit die langfristigen Verbindlichkeiten planmäßig abzubauen.

Im Geschäftsjahr 2021 ist das Bilanzvolumen um 539,0 T€ auf 37.187,4 T€ gesunken. Dabei ist das Anlagevermögen um 232,8 T€ auf 34.978,3 T€ gesunken. Die Ursachen hierfür liegen in den planmäßigen Abschreibungen von insgesamt 1.222,6 T€, in der Aktivierung von Baukosten in Höhe von 77,4 T€ sowie in Zuschreibungen von 1.253,1 T€ und außerplanmäßigen Abschreibungen von 302,8 T€.

---

<sup>6</sup> Ohne Erlösschmälerungen aufgrund baulicher Mängel

<sup>7</sup> Zusammenfassung von Bestandsgruppen „dauerhafter Bestand“ und „dauerhafter Bestand ETW“

<sup>8</sup> Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Das Eigenkapital (einschließlich Sonderposten für Investitionszulagen) betrug zum 31.12.2021 17.980,3 T€ und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1.393,8 T€. Diese Entwicklung wurde durch das Ergebnis 2021 in Höhe von 1.336,0 T€ und dem jährlichen Gesellschafterbeitrag in Höhe von 58,5 T€ beeinflusst. Die Eigenkapitalquote nach dem Bilanzvolumen liegt damit zum 31.12.2021 bei 48,3 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (43,9 %) verbessert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in 2021 durch die Tilgungen und Darlehensablösungen um insgesamt 1.798,3 T€ gesunken. Im Berichtsjahr sind insgesamt acht Darlehen zu günstigeren Konditionen umgeschuldet worden (3.109,3 T€). Sondertilgungen wurden in Höhe von 432,2 T€ geleistet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten<sup>9</sup> setzen sich wie folgt zusammen:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.111,0 T€
2. Erhaltene Anzahlungen	2.153,1 T€
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	297,5 T€
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300,1 T€
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	36,8 T€
6. Sonstige Verbindlichkeiten	8,8 T€
	<u>3.907,3 T€.</u>

Für die Beurteilung des Unternehmens werden neben dem Jahresüberschuss die Kennzahlen der Leerstandsquote, Instandhaltungsaufwendungen pro m<sup>2</sup> Wohnfläche, die Liquidität und die Eigenkapitalquote zu Grunde gelegt.

Diese Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	<u>2021</u>	<u>2020</u>	<u>2019</u>
- Leerstandsquote in %	15,77	15,23	12,31
darunter: dauerhafter Bestand	11,89	11,01	8,80
dauerhafter Bestand ETW	24,99	22,96	20,67
- Instandhaltungsaufwendungen pro m <sup>2</sup> Wohnfläche in EUR	18,15	16,76	13,68
- Liquidität in TEUR	1.497,5	2.219,1	2.439,3
- bilanzielle Eigenkapitalquote in %	45,7	41,6	42,0

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird durch den Leerstand und hohen Kapitaldienst belastet, kann insgesamt jedoch als befriedigend eingeschätzt werden.

## **8. Jahresabschluss 2021 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BWZ mbH zum 31.12.2021 wurden von der DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 27.07.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

<sup>9</sup> Ohne Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit den aktivierten unfertigen Leistungen

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Am 30.08.2022 fand eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2021 statt. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2021 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021 festgestellt. Der Aufsichtsrat der BWZ mbH hat der Gesellschafterversammlung der BWZ mbH empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.336.028,29 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der BWZ mbH gefolgt.

Der Aufsichtsrat beschloss am 30.08.2022, dass der Geschäftsführerin, Frau Daniela Kock, für das Geschäftsjahr 2021 auf der Grundlage des vorliegenden Prüfungsberichtes die Entlastung erteilt wird. Die Gesellschafterversammlung hat dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA<sup>10</sup>. Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Zerbst/Anhalt, Frau Evelyn Johannes, hat an der Abstimmung teilgenommen.

### **9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt**

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich insoweit, als dass der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt mit Datum vom 27.01.2010 zur Umschuldung eines bei der Commerzbank AG geführten, zum 30.01.2010 befristeten Darlehens der BWZ mbH in Höhe von 1.941.274,80 €, beschlossen hat, eine Ausfallbürgschaft für die BWZ mbH in Höhe von 1.500.000,- € zu übernehmen. Weiterhin beschloss der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt unter der Maßgabe der Sicherung der Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen durch die BWZ mbH eine Darlehensaufnahme zur Ablösung der auslaufenden Commerzbankbürgschaft in Höhe von 441.274,80 €. Der Vertrag zur Sicherung der Zins- und Tilgungsleistungen zwischen der BWZ mbH und der Stadt Zerbst/Anhalt hat eine Laufzeit bis zum 01.05.2024.

Im Rahmen der Umfinanzierung und Prolongation von Darlehen der Gesellschaft hat der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt am 28.03.2012 beschlossen, dass die Stadt Zerbst/Anhalt einen Gesellschafterbeitrag in Höhe von 58.500,- € jährlich an die BWZ für den Zeitraum von 2012 bis 2021 zahlt. Die Zuzahlungen in die Kapitalrücklage führen im Ergebnis zu einer Eigentumssicherung der Stadt Zerbst/Anhalt an der BWZ mbH.

### **10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der BWZ mbH**

Die Gesellschafterversammlung der BWZ mbH tagte im Berichtszeitraum 1-mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2021 betragen 700,- € (Vorjahr: 600,- €).

Der Aufsichtsrat der BWZ mbH hielt im Berichtszeitraum 4 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2021 auf 9.750,00 € (Vorjahr: 9.375,00 €).

---

<sup>10</sup> „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB<sup>11</sup> Gebrauch gemacht.

### **11. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Bei Einhaltung der wesentlichen Prämissen der modifizierten mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2030 (Stand: April 2021), in realistischer und vorsichtiger Betrachtung der Erzielung von Umsatzerlösen durch Stabilisierung bzw. Einhaltung der prognostizierten Erlösschmälerung im Zuge der Sanierung von Wohnungen, der überproportionalen Zunahme der älteren Bevölkerung und einkommensschwachen Haushalten wird die Gesellschaft über eine ausreichende Liquidität verfügen können. Das Risiko für die Gesellschaft liegt in der Vermietung bezüglich des Vorhandenseins von bedarfsgerechtem Wohnraum.

Dem Wagnis wird die Gesellschaft durch die Erfahrungen aus der Mieterbetreuung begegnen, indem einzelne Wohnungen entsprechend hergerichtet werden und in ausgewählten Mietobjekten mit Augenmaß der Instandhaltungstau weiter abgebaut wird.

Demgegenüber erwartet die Gesellschaft durch die Schaffung spezifischen Wohnraums „Weinberg 4“ und „Wegeberg 10“ (altersgerechter Umbau) sowie dem Anbau bzw. der Erweiterung von Aufzügen in ausgewählten Objekten „Badergasse 8“ und „Neue Brücke 8a“ sowie „Neue Brücke 3, 11 und 13“ eine Zuwanderung aus dem ländlichen Raum.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sind laut Aussage der Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar bzw. bekannt.

### **12. Ausblick der zukünftigen Entwicklung – Prognosebericht**

Um die Entwicklung der Gesellschaft weiterhin positiv zu beeinflussen, muss das Hauptaugenmerk auf die bedarfsgerechte Instandhaltung/Modernisierung der Bestände gelegt werden.

Die Prämissen der fortgeschriebenen mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2031 beinhalten den nachträglichen Anbau von 3 Aufzügen in den Objekten „Neue Brücke 3, 11 und 13“ sowie die Voll- bzw. Teilsanierung von einzelnen Wohnungen in ausgewählten Objekten unter Berücksichtigung von Fördermitteln. Weitere wesentliche Bestandteile der Planung sind die Aufstockung laufender Instandhaltungsmaßnahmen unter anderem für die weitere Herrichtung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte in ausgewählten Objekten.

Die zukünftige Fortschreibung und die Einhaltung der Prämissen werden dennoch zu einer konsolidierten Entwicklung der Gesellschaft führen. Die Fortführung der Gesellschaft ist unter den der Unternehmensplanung bis 2031 zugrunde gelegten Annahmen und der strikten Beachtung der Kostendisziplin gewährleistet.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Auch in Zerbst/Anhalt hat der Ausbruch der Pandemie und der erste Lockdown im Frühjahr 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Die Erholung im Sommer wurde zum Jahresende durch die zweite und dritte Corona-Welle und den erneuten Lockdown, der im Winter und Frühjahr

---

<sup>11</sup> ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer



**14. Vermögenslage der BWZ**

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
<b>Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.243,05	26.563,08	16.127,41
Sachanlagen	34.953.006,56	35.184.549,30	36.224.143,42
<b>Anlagevermögen</b>	<b>34.978.249,61</b>	<b>35.211.112,38</b>	<b>36.240.270,83</b>
Andere Vorräte / unfertige Leistungen	2.349.472,65	1.542.829,29	1.554.194,14
Forderungen aus Vermietung	64.952,34	84.087,07	95.186,93
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	854,92	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	446.962,08	795.081,28	801.597,27
Liquide Mittel	1.497.528,78	2.219.125,32	2.439.346,43
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.358.915,85</b>	<b>4.641.977,88</b>	<b>4.890.324,77</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	3.402,21	9.193,42	16.507,65
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>39.340.567,67</b>	<b>39.862.283,68</b>	<b>41.147.103,25</b>
<b>Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00	5.113.000,00
Kapitalrücklage	26.213.791,40	26.155.291,40	26.096.791,40
Bilanzverlust	-13.362.463,65	-14.698.491,94	-14.851.717,48
<b>Eigenkapital</b>	<b>17.964.327,75</b>	<b>16.569.799,46</b>	<b>16.358.073,92</b>
<b>Sonderposten für Investitionszulagen</b>	<b>16.259,04</b>	<b>17.031,58</b>	<b>17.804,12</b>
Sonstige Rückstellungen	57.500,00	115.500,00	107.818,06
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.395.324,85	20.193.584,88	21.558.228,66
Erhaltene Anzahlungen	2.153.125,57	2.157.946,18	2.253.180,87
Verbindlichkeiten aus Vermietung	297.476,33	260.805,61	242.750,98
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	300.117,90	360.439,71	370.421,36
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	90.076,52	125.634,79	159.982,06
Sonstige Verbindlichkeiten	8.834,15	7.578,12	14.269,89
<b>Fremdkapital</b>	<b>21.302.455,32</b>	<b>23.221.489,29</b>	<b>24.706.651,88</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	57.525,56	53.963,35	64.573,33
<b>Kapital</b>	<b>39.340.567,67</b>	<b>39.862.283,68</b>	<b>41.147.103,25</b>

**15. Ertragslage der BWZ**

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2021	2020	2019
	€	€	€
Umsatzerlöse	6.330.878,58	6.336.055,41	6.356.376,06
Bestandsänderungen	806.643,36	-11.364,85	-2.707,05
sonstige betriebliche Erträge	1.896.021,17	418.664,88	369.445,73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32,28	829,12	2.516,24
<b>Betriebsleistung</b>	<b>9.033.575,39</b>	<b>6.744.184,56</b>	<b>6.725.630,98</b>
Personalaufwand	546.806,43	537.823,81	559.092,18
Aufwendungen für bezogene Lieferungen & Leistungen	4.618.152,80	3.738.117,97	3.476.591,16
Abschreibungen	1.525.364,66	1.222.822,24	1.218.583,46
sonstige betriebliche Aufwendungen	288.164,20	287.983,86	259.204,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	611.236,09	696.273,74	800.239,37
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.589.724,18</b>	<b>6.483.021,62</b>	<b>6.313.710,64</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.443.851,21</b>	<b>261.162,94</b>	<b>411.920,34</b>
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	107.822,92	107.937,40	111.325,95
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.336.028,29</b>	<b>153.225,54</b>	<b>300.594,39</b>

## **16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der BWZ für das Jahr 2021<sup>12</sup>**

### **1. Kapitalstruktur**

- Eigenkapitalquote nach Bilanzsumme → 45,7 %  
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
  
- Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit<sup>13</sup> → 1.649,3 T€
  
- Fremdkapitalquote nach Bilanzsumme → 54,0 %  
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

### **2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)**

- Anlagendeckungsgrad II → 101,0 %  
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital inkl. Rückstellungen >1 Jahr) x 100 : Anlagevermögen

### **3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Investitionen zu Abschreibungen)**

- Investitionsdeckung lt. Anlagennachweis → 121,7 %  
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf Sachanlagen

### **4. bilanzielle Liquidität**

- Liquidität II → 110,9 %  
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges Fremdkapital, also Rückstellungen + Verbindlichkeiten < Jahr

### **5. Rentabilität**

- Umsatzrentabilität → 21,1 %  
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
  
- Eigenkapitalrentabilität → 7,4 %  
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

---

<sup>12</sup> Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung

<sup>13</sup> entsprechend der Kapitalflussrechnung nach Deutschem Rechnungslegungs-Standard Nr. 21

## 3.2. Stadtwerke Zerbst GmbH

(SWZ GmbH)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 73720,  
www.stadtwerke-zerbst.de



### **1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages**

„Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas, Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur des Stadtgebietes der Stadt Zerbst/Anhalt und darüber hinaus, insbesondere durch Förderung von Industrie und Gewerbe. Zur Umsetzung dieses Zwecks führt die Gesellschaft Projekte, insbesondere im Infrastrukturbereich zur Versorgung der Bevölkerung und des örtlichen sowie überörtlichen Gewerbes mit regenerativ erzeugtem Wasserstoff und anderen regenerativen Energieträgern, sowie zur Fortleitung derselben im Rahmen der Errichtung und des Betriebs entsprechender Leitungsnetze durch. Daneben können der Gesellschaft weitere Aufgaben der Energiewirtschaft und der Wirtschaftsförderung vom Gesellschafter übertragen werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen und Handlungen vorzunehmen, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich der Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt an der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und der Gasstadtwerke Zerbst GmbH.“

### **2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Gründungsjahr:	1991
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	16.12.2021
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.278.300,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt
Eintrag:	HRB Nr. 11933 beim Amtsgericht Stendal

### **3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SZW GmbH noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SWZ GmbH betreibt auf Grundlage eines Fernwärme-Gestattungsvertrages, der mit der Stadt Zerbst/Anhalt über die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Bereitstellung von Fernwärme in der Stadt Zerbst/Anhalt vom 06.08.1996 abgeschlossen worden ist, die Fernwärmeversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Dieser Vertrag hat derzeit eine Laufzeit bis zum 31.12.2025. Die Gesellschaft liefert Fernwärme an 22 öffentliche Einrichtungen, 26 Abnehmer im gewerblichen Bereich und 85 Anschlüsse zahlreicher Wohnungen. Zur Verteilung der zentral erzeugten Wärme steht ein Verteilungsnetz von ca. 12 km mit 23 Hausanschlussstationen zur Verfügung.

Zur Fernwärmeversorgung betreibt die Gesellschaft seit Oktober 1997 am Boneschen Weg in Zerbst/Anhalt ein Blockheizkraftwerk (Erdgas-BHKW) mit vier Aggregaten, die jeweils eine Leistung von 1 MW thermisch und 1 MW elektrisch erbringen können. Weiterhin betreibt die SWZ GmbH seit 2008 ein Biogas-BHKW mit einer Leistung von 0,5 thermisch und elektrisch. Das Biogas-BHKW wird durch die eigene Herstellung von Biogas und dessen Verbrennung betrieben.

Daneben steht zur Fernwärmeerzeugung das bisherige zentrale Heizhaus zur Verfügung. Es besitzt vier Kessel mit einer Leistung von je 4.900 kW, die mit Kombinationsbrennern (Öl bzw. Gas) ausgerüstet sind. In der Regel wird Erdgas eingesetzt. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft ein Heizhaus in der Dessauer Straße 76 in Zerbst/Anhalt, dezentral insgesamt sechs separate Heizkessel sowie neun Heizungsanlagen, die mittels Contractingverträgen langfristig vertraglich gebunden sind.

Insgesamt erzeugten die Wärmeerzeugungsanlagen eine thermische Energie von 26.718 MWh sowie Strom im Umfang von 12.120 MWh, der nach Abzug von Eigenverbräuchen mittels Stromliefervertrages an die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG abgegeben bzw. in das Netz der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG eingespeist worden ist.

Weiterhin betreibt die Gesellschaft ein Hallenbad (Schwimmhalle an der Wolfsbrücke). Dabei handelt es sich um eine überdachte und beheizbare Einrichtung mit einem Schwimmbecken (312 m<sup>2</sup>) und einem Nichtschwimmerbecken (112,5 m<sup>2</sup>) sowie einer Saunalandschaft.

Über Geschäftsbesorgungsverträge übernimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und die Betriebsführung aller Einrichtungen auf dem Gelände des Freibades der Stadt Zerbst/Anhalt.

Seit dem 01.01.2015 vermietet die Gesellschaft auf dem in 2014 erworbenen Grundstück in Zerbst/Anhalt, Amtsmühlenweg, dem städtischen Bau- und Wirtschaftshof ein Hauptgebäude mit Garagen, Werkstätten, Nebengebäude und Baracken mit einer Nutzfläche von insgesamt 2.109 m<sup>2</sup>. Darüber hinaus ist eine Vereinbarung zum Betrieb eines Dienstleistungszentrums mit der Gasstadtwerke Zerbst GmbH, der Heidewasser GmbH, dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, der Erdgas Mittelsachsen GmbH sowie der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in eigens zu diesem Zwecke von der Gesellschaft angemieteten Räumlichkeiten abgeschlossen worden.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der SWZ GmbH besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas und Fernwärme. Weiterhin arbeitet die Gesellschaft an Projekten unter Verwendung von regenerativ erzeugtem Wasserstoff und anderen regenerativen Energieträgern. Insofern nimmt die Gesellschaft für ihre Gesellschafterin die damit verbundenen öffentlichen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge wahr. Die Vermietungen spielen eine nachgeordnete Rolle. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

Der laut Gesellschaftsvertrag festgeschriebene Gegenstand des Betriebes von Bädern spielt im Rahmen der Wahrnehmung von freiwilligen Aufgaben der Stadt Zerbst/Anhalt eine untergeordnete Rolle.

#### **4. Beteiligungen der Gesellschaft**

Die SWZ weist folgende Beteiligungen auf:

Gasstadtwerke GmbH	51 %
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	70 %
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	70 %

#### **5. Besetzung der Organe:**

Gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat,
3. die Geschäftsführung.

##### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 13 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem Mitglied der Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 7. Legislaturperiode entsandt:

- Gudella, Kerstin - Stadt Zerbst/Anhalt
  - Müller, Ralf - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Krüger, Uwe - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Barycza, Denis - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 05.08.2019 wurde Frau Kerstin Gudella zur Vorsitzenden und Herr Uwe Krüger zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

### Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem sachverständigen Dritten, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Klatte, Markus - sachverständiger Dritter
  - Friedrich, Detlef - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Siebert, Sebastian - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
  - Rudolf, Mario - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender).

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 05.08.2019 wurde Herr Sebastian Siebert zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

### Geschäftsführung

Gemäß § 7 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Geschäftsführer oder mehrere Geschäftsführer. Diese werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann einem Geschäftsführer Einzelvertretungsbefugnis erteilen und einen oder mehrere Geschäftsführer vom Verbot des Selbstkontrahierens (§ 181 BGB) befreien. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.02.2010 wurde Herr Jürgen Konratt zum Geschäftsführer ab 01.07.2010 mit einer ersten Vertragslaufzeit von fünf Jahren bestellt. Der Geschäftsführerdienstvertrag ist bis zum 30.06.2015 abgeschlossen und verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem jeweiligen Ablauf gekündigt wird. In der gemeinsamen Sitzung von Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat am 05.08.2019 haben sich beide Gremien für eine Verlängerung des Geschäftsführerdienstvertrages um weitere fünf Jahre, also bis zum 30.06.2025 ausgesprochen.

## **6. Struktur der Gesellschaft**

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigte die Gesellschaft 23 Arbeitnehmer<sup>14</sup>. Davon war 1 Arbeitnehmer teilzeitbeschäftigt und 1 Arbeitnehmer in der Ruhephase der Altersteilzeit beschäftigt. Seit 01.08.2019 sind 2 Auszubildende in der Gesellschaft zu verzeichnen. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

---

<sup>14</sup> inklusive Geschäftsführer

## **7. Geschäftsverlauf und Lage im Jahr 2021**

Die Versorgung der Einwohner von Zerbst/Anhalt erfolgte in 2021 wie in den Vorjahren kontinuierlich und bedarfsgerecht. Der Bäderbetrieb war coronabedingt fast ganzjährig unterbrochen. Die Betriebsführungsaufgaben für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sowie für die Stadt Zerbst/Anhalt wurden in der gewohnten Qualität gewährleistet. Der Verkauf von Fernwärme verlief reibungslos, der Wärmebedarf lag annähernd im Plan witterungsbedingt über dem Vorjahresbedarf. Die Erzeugung und der Verkauf von Elektroenergie wurde preislich bedingt im IV. Quartal, wie schon im Vorjahr, deutlich eingeschränkt. Die aus teurem Erdgas produzierte Elektroenergie hätte wegen der niedrigen Strompreise nicht kostendeckend verkauft werden können. Der Wärmebedarf wurde im IV. Quartal 2021 weitgehend durch Heizkessel und nicht durch BHKW-Module des Erdgas-BHKW gedeckt.

Die Umsätze in der Sparte Strom lagen mit 1.101 T€ ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (1.151 T€). Beim Wärmeverkauf wurden in 2021 Umsätze von 2.156 T€ erzielt, 217 T€ mehr als im Vorjahr. Die Umsätze im Bäderbereich unterschreiten durch coronabedingte Schließungen mit 51 T€ den Planansatz von 150 T€. Demgegenüber lagen die Umsätze der Betriebsführungen für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und für das Erlebnisbad der Stadt Zerbst/Anhalt annähernd im Plan.

Insgesamt wurden in 2021 Umsätze im Umfang von 4.083 T€ erreicht, 183 T€ mehr als im Vorjahr. Umfangreiche aktivierte Eigenleistungen und höhere sonstige betriebliche Erträge führten zu einem Zuwachs der betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 309 T€. Durch deutlich gestiegene Materialaufwendungen, um 562 T€ auf 2.634 T€ wurde die Ertragssteigerung vollständig kompensiert. Hauptsächlich höhere Gasbezugskosten und gestiegene bezogene Leistungen führten zu einem Rohergebnis von 1.531 T€, 307 T€ niedriger als in 2020.

Deutlich gesenkt wurden die betrieblichen Aufwendungen<sup>15</sup> um 307 T€ auf 2.820 T€. Die linearen Abschreibungen verringerten sich durch Anlagenumbau. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden 268 T€ eingespart. Das Betriebsergebnis in Höhe von -1.208 T€ lag somit um 65 T€ über dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis im Umfang von 1.173 T€ lag durch höhere Beteiligungserträge mit 41 T€ über dem Vorjahr. Die Zinsaufwendungen sind 2021 durch das in 2020 aufgenommene Darlehen für die Modulumstellung im Erdgas-BHKW von 16 T€ auf 45 T€ angestiegen.

Spartenbezogen wurde bei Strom durch die niedrigen Strompreise ein negatives Ergebnis von 413 T€ erreicht. Die Sparte Fernwärme erwirtschaftete aufgrund gestiegener Preise ein positives Ergebnis von 319 T€. Die Betriebsführungen schlossen mit einem positiven Ergebnis von 56 T€ ab. Im Bäderbetrieb lag das Defizit coronabedingt bei 578 T€.

Der Investitionsumfang in das Sachanlagevermögen betrug im Jahr 2021 874 T€ und somit 830 T€ weniger als im Jahr 2020. Investiert wurde hauptsächlich in die Modernisierung der Erzeugungsanlagen. Abgeschrieben wurde auch in 2021 linear in Höhe von 637 T€. Der Rückgang zum Vorjahr mit Abschreibungen von 740 T€ resultiert aus der Modulumstellung im Erdgas-BHKW.

---

<sup>15</sup> Summe aus Personal, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Eigenkapital sowie das lang- und mittelfristige Fremdkapital decken in ihrer Höhe vollständig den Restbuchwert des Anlagevermögens ab. Fristengleichheit<sup>16</sup> ist gegeben. Auch die Liquidität war in 2021 stabil und ganzjährig gesichert.

Der Umfang der Investitionen in das Anlagevermögen 2020 betrug 1.704 T€ (Vorjahr 773 T€). Investiert wurde hauptsächlich in die Modernisierung der Erzeugungsanlagen.

### **8. Jahresabschluss 2021 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SWZ mbH zum 31.12.2021 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 30.09.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG. Gemäß § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung darüber hinaus die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Am 03.11.2022 fand eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2021 statt. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2021 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021 festgestellt. Der Aufsichtsrat der SWZ mbH hat der Gesellschafterversammlung der SWZ mbH empfohlen, das Jahresdefizit in Höhe von -34.650,24 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der SWZ mbH gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung hat auf Vorschlag des Aufsichtsrates beschlossen, dem Geschäftsführer und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA<sup>17</sup>.

### **9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich insoweit nicht.

### **10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Stadtwerke Zerbst GmbH**

Die Gesellschafterversammlung der SWZ GmbH tagte im Berichtszeitraum drei Mal. Der Aufsichtsrat der SWZ GmbH hielt im Berichtszeitraum vier Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 10.300,- €.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB<sup>18</sup> Gebrauch gemacht.

---

<sup>16</sup> „goldene Bilanzregel“: Das Anlagevermögen soll entsprechend durch langfristiges Kapital finanziert werden

<sup>17</sup> „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

<sup>18</sup> ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt...  
→ dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum nur einen Geschäftsführer

## **11. Voraussichtliche Entwicklung – Risiken und Chancen<sup>19</sup>**

Der russische Überfall auf die Ukraine hat Auswirkungen auf die Gas- und Energieversorgung in ganz Deutschland. Die Politik unternimmt große Anstrengungen, durch die Suche nach alternativen Beschaffungen, die Anpassung und Erweiterung des gesetzlichen Ordnungsrahmens und Entlastungsmaßnahmen dem Gas- und Energienotstand entgegenzuwirken. In Abhängigkeit von der geopolitischen Entwicklung gewinnt die Frage der Versorgungssicherheit für den Winter 2022/2023 deutlich an Bedeutung. In diesem Kontext sorgen ein hohes Großhandelspreisniveau und die hohe Volatilität auf dem gesamten deutschen und europäischen Gas- und Energiemarkt für weitere Unsicherheit. Die steigende Preisentwicklung wird zu einem zunehmenden Problem für die Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden.

Diese Risiken betreffen nicht nur die Gesellschaft direkt. Auch indirekt schlagen sie über deren Einfluss auf die Tochtergesellschaften Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und Gasstadtwerke Zerbst GmbH über die Beteiligungserträge auf das Ergebnis der SWZ GmbH durch.

Weitere Einflüsse sieht die Geschäftsführung in der Bevölkerungsentwicklung im Versorgungsgebiet, der Witterung, der allgemeinen Energiepreisentwicklung sowie in den regulären Entscheidungen der Gesetzgeber.

Auch die CO<sup>2</sup>-Steuer als zusätzlicher Kostenfaktor stellt ein Risiko dar, da sie nur anteilig an die Wärmekunden, nicht aber an den Stromkäufer weitergegeben werden kann.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass die Wirtschaftlichkeit der BHKW's im Rahmen wirtschaftlich vertretbarer Nutzungsdauern im entscheidenden Maße vom Erhalt staatlich verordneter KWK-Zuschüsse abhängig ist.

Chancen sieht die Geschäftsführung im weiteren Ausbau der Kundenbeziehungen. Darüber hinaus werden mit der erfolgten Einführung eines neuen Kundenabrechnungssystems und des kaufmännischen ERP-Systems SAP S/4 Kostensenkungspotentiale, ein geringerer Bürokratieaufwand und insgesamt Qualitätssteigerungen in der Daten- und Prozesssicherheit erwartet.

Die Geschäftsführung überwacht, bewertet und steuert kontinuierlich die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Insgesamt lassen sich aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

### *Prognosebericht*

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Gas- und Energiemarkt haben auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft maßgeblichen Einfluss. Es ist gegenwärtig allerdings nicht absehbar, in welchem Umfang angesichts der weiteren erheblichen Unsicherheiten und Risiken infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 und darüber hinaus belastet wird.

Der gestiegene Gaseinkaufspreis 2022 beeinflusst erst zeitversetzt über die Preisgleitklausel in den Wärmelieferverträgen die zukünftigen Fernwärmepreise und dementsprechend die Umsatzentwicklung in der Fernwärme. Obwohl sich für das IV. 2022

---

<sup>19</sup> Stand: 30.09.2022

die Fernwärmepreise im Verhältnis zum Vorjahr fast verdoppelt haben, verzeichnen die Stadtwerke gegenwärtig keine wesentlichen Zahlungsausfälle.

Mit dem Verkaufspreis für den durch die BHKW's produzierten Strom wird ein um 4 Ct./kWh höherer Verkaufspreis erzielt. Dies führt in 2022 dazu, dass mit positiven Strom- und Wärmespartenergebnissen gerechnet werden kann. Die BHKW's werden 2022 ganzjährig in Betrieb sein.

Coronabedingt (1. Halbjahr) und energiewirtschaftlich (2. Halbjahr) wird auch in 2022 keine Stabilisierung der Umsätze im Bäderbetrieb erreichbar sein. Der Verlust des Schwimmhallenbetriebes kann über die Beteiligungserträge kompensiert werden.

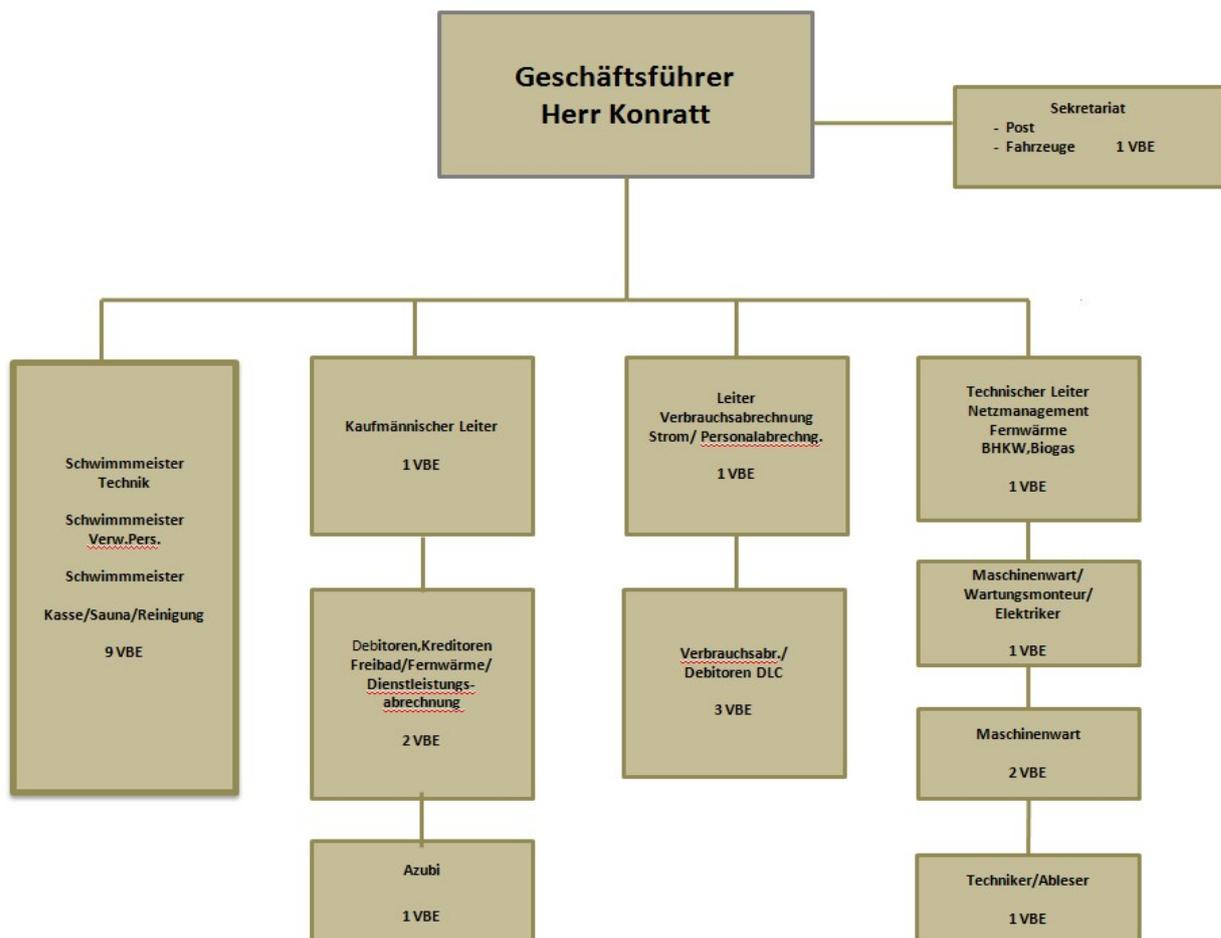
Die Geschäftsführung rechnet insgesamt mit einem positiven Jahresergebnis für das Jahr 2022 von voraussichtlich 100 T€.

## **12. sonstige Angaben**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## **13. Organigramm Stadtwerke Zerbst GmbH**

(Stichtag: 31.12.2021)



**14. Vermögenslage der Stadtwerke Zerbst GmbH**

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
<b>Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	7.064.640,84	6.828.045,93	5.864.072,93
Finanzanlagen	4.131.650,77	4.137.062,98	4.132.308,57
<b>Anlagevermögen</b>	<b>11.196.291,61</b>	<b>10.965.108,91</b>	<b>9.996.381,50</b>
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	730.005,70	391.327,64	290.162,94
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	371.604,14	256.715,74	323.376,15
Forderungen gegen Gesellschafter	152.219,37	111.722,10	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	462.623,80	317.150,56	349.174,03
sonstige Vermögensgegenstände	420.385,59	467.390,04	484.605,31
Liquide Mittel	291.971,65	774.823,14	315.471,86
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.428.810,25</b>	<b>2.319.129,22</b>	<b>1.762.790,29</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	24.255,26	25.700,00	25.700,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensdeckung	0,00	0,00	18.009,88
<b>Gesamtvermögen (Aktiva)</b>	<b>13.649.357,12</b>	<b>13.309.938,13</b>	<b>11.802.881,67</b>
<b>Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.278.300,00	1.278.300,00	1.278.300,00
Kapitalrücklage	5.829.606,98	5.829.606,98	5.829.606,98
Andere Gewinnrücklagen	289.350,00	289.350,00	289.350,00
Gewinnvortrag	1.793.555,81	1.934.608,68	2.228.022,92
Jahresüberschuss	-34.650,24	-141.052,87	-293.414,24
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.156.162,55</b>	<b>9.190.812,79</b>	<b>9.331.865,66</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>52.299,00</b>	<b>58.500,00</b>	<b>0,00</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	672.150,29	482.179,00	495.538,00
sonstige Rückstellungen	136.803,01	109.694,30	137.452,20
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.823.399,60	2.656.338,00	939.276,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	470.629,99	405.480,91	352.365,18
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.196,00	352.954,70	506.878,28
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	297.015,25	10.607,00	5.406,00
Sonstige Verbindlichkeiten	34.701,43	43.371,43	34.099,95
<b>Fremdkapital</b>	<b>4.440.895,57</b>	<b>4.060.625,34</b>	<b>2.471.016,01</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
<b>Kapital (Passiva)</b>	<b>13.649.357,12</b>	<b>13.309.938,13</b>	<b>11.802.881,67</b>

**15. Ertragslage Stadtwerke Zerbst GmbH**

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2021	2020	2019
	€	€	€
Umsatzerlöse	4.083.318,24	3.900.523,24	4.150.384,69
aktivierte Eigenleistung	82.024,18	8.714,43	11.706,42
sonstige betriebliche Erträge	101.103,06	47.788,43	124.157,58
Erträge aus Beteiligungen	1.210.000,00	1.137.955,58	1.178.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308,07	2.615,88	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen	7.702,24	8.075,53	8.189,72
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.484.455,79</b>	<b>5.105.673,09</b>	<b>5.472.438,41</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.241.218,74	1.912.930,89	2.196.981,25
Aufwendungen für bezogene Leistungen	392.544,36	158.766,30	310.273,63
Personalaufwand	1.670.312,42	1.607.546,45	1.713.167,08
Abschreibungen	636.914,53	739.623,00	693.556,81
sonstige betriebliche Aufwendungen	512.362,84	780.293,61	784.286,59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.961,69	16.483,35	33.704,23
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5.498.314,58</b>	<b>5.215.643,60</b>	<b>5.731.969,59</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-13.858,79</b>	<b>-109.970,51</b>	<b>-259.531,18</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	20.791,45	31.082,36	33.883,06
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-34.650,24</b>	<b>-141.052,87</b>	<b>-293.414,24</b>

## **16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SWZ GmbH für das Jahr 2021<sup>20</sup>**

### **1. Kapitalstruktur**

- Eigenkapitalquote → 67,1 %  
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
  
- Cash Flow → -982 T€  
aus lfd. Geschäftstätigkeit
  
- Fremdkapitalquote → 32,5 %  
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

### **2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)**

- Anlagendeckungsgrad II → 103,9 %  
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :  
Anlagevermögen

### **3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)**

- Investitionsdeckung → 72,9 %  
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf  
Sachanlagen

### **4. bilanzielle Liquidität**

- Liquidität II → 86,0 %  
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges  
Fremdkapital
  
- Umsatzrentabilität → -0,8 %  
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
  
- Eigenkapitalrentabilität → -0,4 %  
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

---

<sup>20</sup> Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung

## 3.3. Stromversorgung Zerbst GmbH & Co.KG (SVZ)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720  
www.stadtwerke-zerbst.de/svz/



### 1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die Versorgung des Gebietes der Stadt Zerbst/Anhalt und Umgebung mit Elektrizität. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Insbesondere kann sie andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.“

### 2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	2003
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	23.01.2015 <sup>21</sup>
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.841.000,- EUR
Gesellschafter:	Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (Sie erbringt keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH ist am 14.08.2003 beim Amtsgericht Dessau unter HRB 16810 eingetragen worden. Ihr Gesellschaftsvertrag ist auf den 24.07.2003 datiert.)
Kommanditisten:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 70 % Städtische Werke GmbH & Co. KG zu 30 %
HRB-Eintrag:	Nr. 12388 beim Amtsgericht Stendal

<sup>21</sup> Durch den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG wurde am 30.01.2012 der Wechsel der Kommanditistin auf die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG rückwirkend zum 01.01.2012 beschlossen. Mit Datum vom 24.07.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Wirksamkeit der Änderung des Gesellschaftsvertrages ist auf den 11.10.2013 festzusetzen. Am 03.12.2014 hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Bezug auf die Anpassung der Amtszeit des Aufsichtsrates an die Legislaturperiode des Stadtrates sowie der Mitgliedschaft und gleichzeitigen Vorsitzes im AR durch den Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt als „geborenes Mitglied“ beschlossen. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde am 23.01.2015 von beiden Gesellschaftern unterzeichnet.

### **3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SVZ noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SVZ betreibt die Elektroenergieversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Genehmigung zur Aufnahme der Stromversorgung gemäß § 5 Energiewirtschaftsgesetz ist der Gesellschaft (damals noch „Stromversorgung Zerbst GmbH“) im Mai 1995 durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung erteilt worden.

Die Gesellschaft versorgt eigene Tarif- und Sonderkunden im eigenen Netz und außerhalb des eigenen Netzes mit Strom, der zu ca. 80 % von der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, zu ca. 12 % von der Muttergesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH und zu ca. 8 % von Haushalts- und Gewerbe-Photovoltaikanlagen sowie Mini-BHKW´s bezogen wird. Darüber hinaus sichert der Netzbetrieb die Versorgung von Kunden mit fremden Lieferanten im Umfang von 46 GWh.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der SVZ besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt mit Energie. Dies stellt eine Aufgabe der Daseinsvorsorge dar. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

### **4. Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2021 wurden keine Anteile der SVZ an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

### **5. Besetzung der Organe:**

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages aus den Gesellschaftern. Namentlich sind dies:

- Konratt, Jürgen - für die Stadtwerke Zerbst GmbH
- Pietsch, Thomas - für die SWM GmbH & Co. KG

#### Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 5 Mitgliedern. 3 Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Stadtwerke Zerbst GmbH und 2 Mitglieder von der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG entsandt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Zerbst GmbH setzen sich aus dem jeweiligen Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt als geborenes Mitglied und 2 Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt zusammen, welche auf Beschluss des Stadtrates von der Stadtwerke Zerbst GmbH entsandt werden. Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt kann einen Beamten oder einen Beschäftigten der Stadt Zerbst/Anhalt mit seiner Vertretung beauftragen.

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Wahlen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl des neuen Aufsichtsrates weiter. Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2019 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 9 des Gesellschaftsvertrages der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG empfohlen, Herrn Thomas Wenzel und Herrn Uwe Krüger in den Aufsichtsrat der SVZ zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 05.08.2019 gefolgt. Die Gesellschafterversammlung der SVZ hat am 03.12.2019 als zuständiges Gremium<sup>22</sup> im schriftlichen Verfahren die Wahl des Aufsichtsrates durchgeführt. Im Jahr 2021 waren folgende Personen Mitglied des Aufsichtsrates:

- Dittmann, Andreas - Bürgermeister Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender)
- Pietsch, Thomas - SWM GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)
- Harkner, Carsten - SWM GmbH & Co. KG
- Krüger, Uwe - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt
- Wenzel, Thomas - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt

### Geschäftsführung

Gemäß § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die persönlich haftende Gesellschafterin zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Zum Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, ist Herr Jürgen Konratt bestellt. Als Prokurist der persönlich haftenden Gesellschafterin ist Herr Thomas Pietsch benannt. Der Prokurist ist gemeinsam mit dem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

## **6. Struktur der Gesellschaft**

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt des Jahres 2021 6 Mitarbeiter. Die kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft erledigt die SWZ GmbH auf Grundlage eines Dienstleistungsvertrages. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

## **7. Geschäftsverlauf im Jahr 2021**

### Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 war gemäß Anreizregulierungsverordnung das dritte Jahr der 3. Regulierungsperiode Strom. Die Festlegung der Erlösobergrenze der 3. Regulierungsperiode wurde der Gesellschaft mit Schreiben vom 21.07.2021 zugestellt. Unter Berücksichtigung der prognostizierten Mengenentwicklung wurden die Netzentgelte der SVZ Ende 2020 mit Wirkung zum 01.01.2021 veröffentlicht und der Landesregulierungsbehörde angezeigt. Vertriebsseitig wurden die Preise in der Grund- und Ersatzversorgung sowie der standardisierten Sonderprodukte zum 01.03.2021 erhöht. Trotz Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Eindämmungsmaßnahmen konnte die Versorgung der Kunden uneingeschränkt gesichert werden. Die Netzabgabe belief sich im Jahr 2021 auf 108.493 MWh und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (106.708 MWh) um ca. 2 %. Dagegen bewegen sich im Stromvertrieb die Abgabemengen mit 97.079 MWh

---

<sup>22</sup> Entsprechend § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschafterversammlung für die Wahl des Aufsichtsrates zuständig

fast auf Vorjahresniveau (97.531 MWh). Zum 01.01.2021 hat die Gesellschaft die Migration auf ein neues ERP-System SAP S/4 vorgenommen.

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2021 bei Außenumsatzerlösen in Höhe von insgesamt 20.043 T€ (Vorjahr: 18.944 T€) mit einem deutlich rückläufigen Jahresüberschuss von 523 T€ (Vorjahr: 1.012 T€) ab. Das Jahresergebnis 2021 ist dabei maßgeblich von Rothertragsrückgängen und Steigerungen in den Aufwandspositionen belastet worden.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind 2021 auf insgesamt 20.043 T€ (Vorjahr: 18.944 T€) angestiegen, was im Wesentlichen auf erhöhte Erlöse im Stromvertrieb zurückzuführen ist. Diese belaufen sich annähernd gleicher Absatzmenge wie im Vorjahr auf 13.007 T€ (Vorjahr: 10.159 T€). Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass gestiegene Strombezugskosten weitgehend an die Kunden weitergegeben wurden.

Im Berichtsjahr resultierten 19 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus Bestandsveränderungen bei unfertigen Leistungen in der Sparte Stromverteilung.

Neben verminderten aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr: 49 T€) hat die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 118 T€ (Vorjahr: 223 T€), u. a. aus Erträgen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von 55 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 183 T€) realisiert.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen hat sich 2021 mit 16.923 T€ (Vorjahr: 15.387 T€) deutlich erhöht. Dies resultiert im Weiteren sowohl aus den gestiegenen Bezugsaufwendungen für Strom 5.572 T€ (Vorjahr: 3.836 T€), Netznutzung mit 4.740 T€ (Vorjahr: 4.621 T€) als auch aus erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 183 T€ (Vorjahr: 48 T€) u. a. durch die erfolgte Umgliederung von Aufwendungen aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die bezogenen Leistungen (insbesondere für die Betriebsführung von Avacon).

Der Personalaufwand ist mit 580 T€ (Vorjahr: 468 T€) tarifbedingt sowie aufgrund erhöhter Zuführungen zu Rückstellungen, insbesondere für Pensionen und Alterszeitaufwendungen angestiegen.

Die Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr auf 560 T€ (Vorjahr: 532 T€) bei nahezu gleichbleibender Investitionstätigkeit erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Investitionen im Vorjahr, die nach erfolgter Aktivierung im Jahr 2020 neu anteilig enthalten waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Berichtsjahr bei 1.579 T€ (Vorjahr: 1.584 T€). In dieser Position sind Verluste aus dem Abgang von Umlaufvermögen und Wertberichtigungen auf Forderungen mit 49 T€ (Vorjahr: 68 T€), Aufwendungen für andere Dienst- und Fremdleistungen mit 911 T€ sowie die Konzessionsabgabe an die Stadt Zerbst/Anhalt mit 347 T€ (Vorjahr: 308 T€) enthalten.

Das Finanzergebnis beläuft sich insgesamt auf -19 T€ (Vorjahr: -13 T€) und setzt sich aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zusammen. Diese betreffen Zinsen für Pensionsrückstellungen und die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Die Steuerbelastung hat sich insgesamt auf 28 T€ (Vorjahr: 221 T€) reduziert. Dabei sind mit 4 T€ (Vorjahr: 1 T€) sonstige Steuerzahlungen (im Wesentlichen Energiesteuern auf Eigenverbrauch und KFZ-Steuern) zu berücksichtigen, während die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit 24 T€ (Vorjahr: 219 T€) erfolgsbedingt gesunken sind.

### Vermögenslage

Der Buchwert des Anlagevermögens hat sich im Geschäftsjahr 2021 investitions- und abschreibungsbedingt auf 4.417 T€ (Vorjahr: 4.740 T€) reduziert.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 6.381 T€ (Vorjahr: 4.829 T€), wobei die Vorräte auf 208 T€ (Vorjahr: 126 T€) aufgrund einer Erhöhung des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 3.139 T€ (Vorjahr: 2.340 T€) bedingt durch erhöhte Forderungen gegen Sonderkunden angestiegen sind. Auch die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf 1.225 T€ (Vorjahr: 160 T€) wesentlich durch geleistete Anzahlungen, debitorische Kreditoren sowie EEG-Einspeisevergütungen bzw. –umlagen erhöht. Demgegenüber sind die Forderungen gegenüber Gesellschaftern entfallen (Vorjahr: 208 T€). Der Bestand an liquiden Mitteln ist mit 1.809 T€ (Vorjahr: 1.994 T€) leicht gesunken.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 49 T€) ergeben. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses hat sich das nominelle Ergebnis auf 4.697 T€ (Vorjahr: 5.174 T€) reduziert, die Eigenkapitalverzinsung /-rentabilität beträgt ca. 11,1 % (Vorjahr: 19,4 %). Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf 43,4 % (Vorjahr: 53,8 %) zurückgegangen.

Die Rückstellungen haben sich auf 1.610 T€ (Vorjahr: 1.129 T€) erhöht. Sowohl der Rückstellungsbedarf für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 497 T€ (Vorjahr: 432 T€) als auch für sonstige Rückstellungen mit 1.113 T€ (Vorjahr: 640 T€), insbesondere für ausstehende Rechnungen, Abgaben und gesetzliche Umlagen sowie Abrechnungsverpflichtungen, sind im Vorjahresvergleich angewachsen.

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich im Jahr 2021 mit insgesamt 4.485 T€ (Vorjahr: 3.275 T€) erhöht. Der Anstieg ist sowohl auf stark gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 1.619 T€ (Vorjahr: 697 T€) sowie deutlich gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 1.442 T€ (Vorjahr: 624 T€) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 474 T€ (Vorjahr: 371 T€) sind im Berichtsjahr ebenfalls gestiegen. Die entfallenden Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen (Vorjahr: 125 T€) und auch die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 949 T€ (Vorjahr: 1.458 T€) haben den Anstieg nur teilweise kompensiert.

### Finanzlage

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit i. H. v. 237 T€ (Vorjahr: 244 T€) sowie aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. 1.000 T€ (Vorjahr: 1.162 T€) wurde sowohl aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit i. H. v. 1.052 T€ (Vorjahr: 2.249 T€) als auch aus dem Finanzmittelbestand gedeckt.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Das Risikomanagement der SVZ in Bezug auf Finanzinstrumente ist neben einer Liquiditätsplanung und –steuerung auf die zeitnahe Realisierung von Forderungen ausgerichtet. Nennenswerte Ausfallrisiken,

Liquiditätsrisiken oder aber Risiken aus Zahlungsschwankungen sind nicht erkennbar. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gewährleistet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind entsprechend des Lageberichtes der Geschäftsführung nicht eingetreten.

#### *Angaben nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Die SVZ ist als vertikal integriertes Versorgungsunternehmen nicht zu einer rechtlichen, wohl aber informatorischen sowie buchhalterischen Entflechtung und zur Gewährleistung von Transparenz bzw. diskriminierungsfreier Ausgestaltung und Abwicklung eines Netzbetriebes verpflichtet. Daher hat die Gesellschaft ebenso wie rechtlich selbständige Betreiber von Elektrizitätsnetzen die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zu erfüllen. Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG schließt dies die Erstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen ein. Es werden Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Stromverteilung, moderner und intelligenter Messstellenbetrieb und für sonstige Aktivitäten aufgestellt. Unter die sonstigen Aktivitäten fällt die Sparte Stromvertrieb.

Die Grundlagen für die Zuordnung sämtlicher Geschäftsvorfälle zu den Tätigkeiten bilden tätigkeitsbezogene Zusatzkontierungen, die allen Buchungen mitgegeben werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2021 einen anteiligen Jahresüberschuss von 231 T€ (Vorjahr: 309 T€) auf. Der Jahresfehlbetrag der Tätigkeit moderner Messstellenbetrieb beläuft sich auf 11 T€ (Vorjahr: 2 T€).

Zum Bilanzstichtag beträgt die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Elektrizitätsverteilung 7.023 T€ (Vorjahr: 6.520 T€) und macht rund 64,9 % gesamt Bilanzsumme der SVZ GmbH aus.

### **8. Jahresabschluss 2021 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SWZ mbH zum 31.12.2021 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 22.07.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG sowie auch die Berichterstattung nach § 6 b Abs. 3 EnWG<sup>23</sup>.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2021 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 26.07.2022 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen.

Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat am 26.07.2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 im schriftlichen Verfahren festgestellt und beschlossen den Jahresüberschuss 2021 von 523.048,22 € und unter Berücksichtigung des vorhandenen Ergebnisvortrages i. H. v. 352.817,67 € (875.865,89 € = verwendungsfähiger Bilanzgewinn) den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kapitalkonten zur Entnahme gutzuschreiben. Die Entnahme erfolgte am 15.09.2022.

---

<sup>23</sup> Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung

## **9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich bis dato nicht.

## **10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der SVZ**

Die Gesellschafterversammlung der SVZ fasste ihre Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2021 haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung keine Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB erhalten.

Der Aufsichtsrat der SVZ hielt im Berichtszeitraum 2 Tagungen ab, wobei eine Sitzung hybrid durchgeführt wurde und die Abstimmung im schriftlichen Verfahren erfolgte. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2021 auf 10.288,00 €.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB<sup>24</sup> Gebrauch gemacht.

## **11. Voraussichtliche Entwicklung – Prognose, Chancen und Risiken<sup>25</sup>**

### *Prognosebericht*

Die Erfolgsrechnung zum Wirtschaftsplan 2022 wurde im Dezember 2021 aufgestellt und geht von einem Überschuss von 920 T€ aus. Der erwartete Rohertrag i. H. v. 3.347 T€ liegt über dem erwirtschafteten Rohertrag des Jahres 2021 von 3.288 T€. Die Gesellschaft hat in der Planung einen Netzabsatz von 104 GWh und einen im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Vertriebsabsatz von 53 GWh unterstellt. Aufgrund zum Planungszeitpunkt absehbar gestiegener Bezugskosten für elektrische Energie wurden zum 01.01.2022 erhöhte Vertriebspreise in der Grundversorgung sowie in den standardisierten Sonderprodukten in der Planung berücksichtigt. Die Entgelte für die Netznutzung änderten sich zum 01.01.2022 nur im Bereich der gemessenen Kunden.

Investitionen sind für 2022 in Höhe von 415 T€ vorgesehen. Eine Aufnahme von Darlehen ist nicht geplant.

Aufgrund des insbesondere durch den Ukraine-Krieg ausgelösten weiteren Preisanstiegs für die Beschaffung von Energie hat die Gesellschaft zum 01.08.2022 nochmals die Vertriebspreise im SLP-Bereich<sup>26</sup> angehoben. Die zum 01.07.2022 entfallende EEG-Umlage wurde vollständig an die Kunden weitergegeben.

Es ist gegenwärtig allerdings nicht absehbar, in welchem Umfang angesichts der weiteren erheblichen Unsicherheiten und Risiken infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 und darüber hinaus belastet wird.

---

<sup>24</sup> ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt...

→ dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

<sup>25</sup> Aussagen Stand: 22.07.2022

<sup>26</sup> „Standard-Last-Profil-Kunden“ → Normal- bzw. Haushaltskunden

### Chancen- und Risikobericht

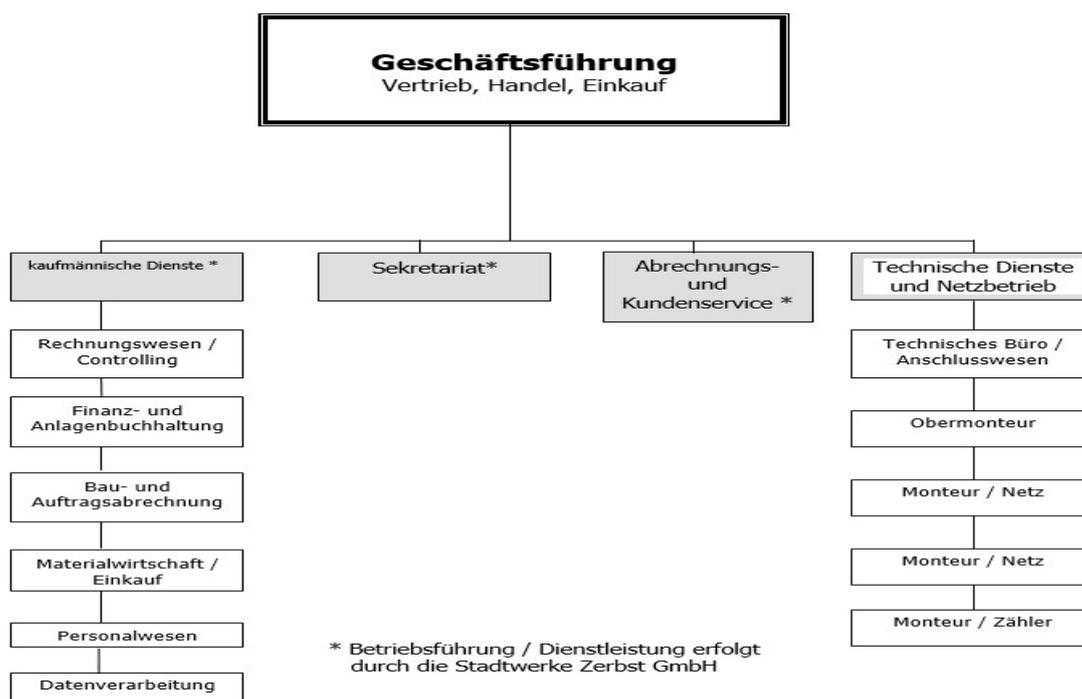
Die Geschäftsführung überwacht, bewertet und steuert kontinuierlich die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Insgesamt lassen sich aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Chancen sieht die Geschäftsführung im weiteren Ausbau der Kundenbeziehungen, Abschluss neuer Verträge und der Verhinderung der Abwanderung von Kunden zu anderen Versorgern. Darüber hinaus werden mit der erfolgten Einführung eines neuen Kundenabrechnungssystems und des kaufmännischen ERP-Systems SAP S/4 Kostensenkungspotentiale, ein geringerer Bürokratieaufwand und insbesondere Qualitätssteigerungen in der Daten- und Prozesssicherheit erwartet.

Das Geschäftsjahr 2021 ist das Basisjahr für die Bestimmung des Ausgangsniveaus der Netzkosten für die 4. Regulierungsperiode. Im Oktober 2021 hat die Bundesnetzagentur die Eigenkapitalzinssätze der 4. Regulierungsperiode bestimmt, die unterhalb der Zinssätze der 3. Regulierungsperiode liegen. Damit könnten sich mittelfristig negative Ergebnisauswirkungen auf die Ertragslage im Netzbereich ergeben.

Die größten Risiken liegen nach Einschätzung der Geschäftsführung im Wesentlichen im externen Bereich. Der russische Überfall auf die Ukraine hat Auswirkungen auf die Energieversorgungen in ganz Deutschland. Die Politik unternimmt große Anstrengungen, durch die Suche nach alternativen Beschaffungen, die Anpassung und Erweiterung des gesetzlichen Ordnungsrahmens und einem entschiedenen Auftreten gegenüber der russischen Regierung dem Energienotstand entgegenzuwirken. In Abhängigkeit von der geopolitischen Entwicklung gewinnt die Frage der Versorgungssicherheit für den Winter 2022/2023 deutlich an Bedeutung. In diesem Kontext sorgen ein hohes Großhandelspreisniveau und die hohe Volatilität auf dem gesamten deutschen und europäischen Energiemarkt für weitere Unsicherheit. Die steigende Preisentwicklung wird zu einem zunehmenden Problem für die Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden.

## **12. Organigramm der SVZ** (Stand: 31.12.2021)



### **13. Vermögenslage der SVZ**

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
<b>Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.553,00	1.500,00	0,00
Sachanlagen	4.400.234,17	4.728.226,08	5.017.015,08
Finanzanlagen	7.651,73	9.962,68	12.250,60
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.417.438,90</b>	<b>4.739.688,76</b>	<b>5.029.265,68</b>
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	207.802,66	126.333,28	108.370,01
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	3.139.186,20	2.339.752,20	3.042.460,71
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	208.482,74	52.054,64
sonstige Vermögensgegenstände	1.224.924,61	160.451,00	1.135.351,21
Liquide Mittel	1.809.243,82	1.994.446,56	1.151.898,05
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.381.157,29</b>	<b>4.829.465,78</b>	<b>5.490.134,62</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>25.517,65</b>	<b>49.200,00</b>	<b>23.200,00</b>
<b>Gesamtvermögen (Aktiva)</b>	<b>10.824.113,84</b>	<b>9.618.354,54</b>	<b>10.542.600,30</b>
<b>Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital (Kapitalanteile)	1.841.000,00	1.841.000,00	1.841.000,00
Kapitalrücklage	1.979.993,39	1.979.993,39	1.979.993,39
Gewinnvortrag	352.817,67	341.210,65	341.210,65
Jahresüberschuss	523.048,22	1.011.607,02	1.042.793,69
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.696.859,28</b>	<b>5.173.811,06</b>	<b>5.204.997,73</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>32.239,00</b>	<b>40.469,41</b>	<b>60.309,41</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	497.437,15	431.861,00	578.624,00
Steuerrückstellungen	0,00	57.230,60	87.409,00
sonstige Rückstellungen	1.112.760,73	639.989,01	562.851,41
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	119.673,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	124.682,64	256.637,41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.619.444,12	697.095,35	689.624,92
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	474.308,01	371.450,04	321.230,25
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.442.080,13	623.652,04	580.991,34
Sonstige Verbindlichkeiten	948.985,42	1.458.113,39	2.080.251,83
<b>Fremdkapital</b>	<b>6.095.015,56</b>	<b>4.404.074,07</b>	<b>5.277.293,16</b>
<b>Kapital (Passiva)</b>	<b>10.824.113,84</b>	<b>9.618.354,54</b>	<b>10.542.600,30</b>

### **14. Ertragslage der SVZ**

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	20.043.398,89	18.943.964,17	19.629.484,40
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.256,41	0,00	0,00
andere aktivierte Eigenleistung	31.527,99	49.232,39	19.432,24
sonstige betriebliche Erträge	117.792,04	223.480,29	218.657,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.102,08	341,08	168,65
<b>Betriebsleistung</b>	<b>20.213.077,41</b>	<b>19.217.017,93</b>	<b>19.867.742,54</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.740.276,10	15.338.639,77	15.636.022,96
Aufwendungen für bezogene Leistungen	182.949,35	48.237,08	324.878,07
Personalaufwand	580.272,63	468.206,46	542.204,22
Abschreibungen	559.690,06	532.129,00	535.395,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.578.824,74	1.583.970,97	1.581.990,45
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.425,94	13.535,15	25.669,91
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>19.662.438,82</b>	<b>17.984.718,43</b>	<b>18.646.160,61</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>550.638,59</b>	<b>1.232.299,50</b>	<b>1.221.581,93</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.960,00	219.379,60	175.939,50
sonstige Steuern	3.630,37	1.312,88	2.848,74
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>523.048,22</b>	<b>1.011.607,02</b>	<b>1.042.793,69</b>

## **15. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SVZ für das Jahr 2021<sup>27</sup>**

### **1. Kapitalstruktur**

- Eigenkapitalquote → 53,8 %  
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
- Cash Flow → 2.249 T€ hab ich im JA nicht gefunden!!  
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 56,3 %  
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

### **2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)**

- Anlagendeckungsgrad II → 106,3 %  
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :  
Anlagevermögen

### **3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)**

- Investitionsdeckung → 241,6 %  
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf  
Sachanlagen

### **4. bilanzielle Liquidität**

- Liquidität II → 137,6 %  
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges  
Fremdkapital (Verbindlichkeiten)

### **5. Rentabilität**

- Umsatzrentabilität → 2,6 %  
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 11,1 %  
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

---

<sup>27</sup> Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung

## **3.4. Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZ-Verwaltg.)**

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720  
www.stadtwerke-zerbst.de/svz/



### **1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages**

„Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden und geschäftsführenden Gesellschafterin bei der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Zerbst und die Übernahme der gleichen Position in Unternehmen mit ähnlichem Gesellschaftszweck wie bei der oben genannten Gesellschaft. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sein können.“

### **2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Gründungsjahr:	2003
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	24. Juli 2003 <sup>28</sup>
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	25.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 70 % Städtische Werke GmbH & Co. KG zu 30 %
HRB-Eintrag:	Nr. 16810 beim Amtsgericht Stendal

### **3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SVZ Verwaltg. einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

---

<sup>28</sup> Durch den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG wurde am 30.01.2012 der Wechsel der Kommanditistin auf die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG rückwirkend zum 01.01.2012 beschlossen. Mit Datum vom 24.07.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Wirksamkeit der Änderung des Gesellschaftsvertrages ist auf den 28.08.2013 festzusetzen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen. Die Gesellschaft ist als Komplementärin der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG der persönlich haftende Gesellschafter und am Vermögen der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG nicht beteiligt.

Neben der Haftungsübernahme hat die SVZ Verwaltg. die Aufgabe, die Geschäfte der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG zu führen. Hier werden durch die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG alle Einnahmen erstattet.

Somit besteht die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der SVZ Verwaltg. in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt mit Energie. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Dies stellt eine Aufgabe der Daseinvorsorge dar. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

#### **4. Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2021 wurden keine Anteile der SVZ Verwaltg. an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

#### **5. Besetzung der Organe:**

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) die Geschäftsführung

##### *Gesellschafterversammlung*

Die Gesellschafterversammlung ist in § 6 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Sie besteht aus den Gesellschaftern. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt jeweils ein von der Stadtwerke Zerbst GmbH benannter Vertreter. Namentlich sind dies:

- Konratt, Jürgen - für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG
- Pietsch, Thomas - für die SWM GmbH & Co. KG

##### *Geschäftsführung*

Gemäß § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen auf Vorschlag der Stadtwerke Zerbst GmbH bestellten Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist Herr Jürgen Konratt bestellt. Als Prokurist ist Herr Dr. Frank Schmidt benannt. Der Prokurist ist gemeinsam mit dem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

#### **6. Struktur der Gesellschaft**

Die Gesellschaft beschäftigte in 2021, außer dem Geschäftsführer und dem Prokuristen, keine sonstigen Arbeitnehmer.

#### **7. Jahresabschluss 2021 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SVZ Verwaltg. zum 31.12.2021 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 22.07.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste die Buchführung und den Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2021. Dieser wurde daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind.

Die Gesellschafter der Gesellschaft haben am 26.07.2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 im schriftlichen Verfahren festgestellt. Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 939,84 € ab. Es wurde von der Gesellschafterversammlung, auf Empfehlung des Aufsichtsrates der SVZ GmbH & Co. KG, beschlossen, dass sich unter Berücksichtigung des vorhandenen Ergebnisvortrages von 7.999,67 € ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von 8.939,51 € ergibt, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

### **8. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt**

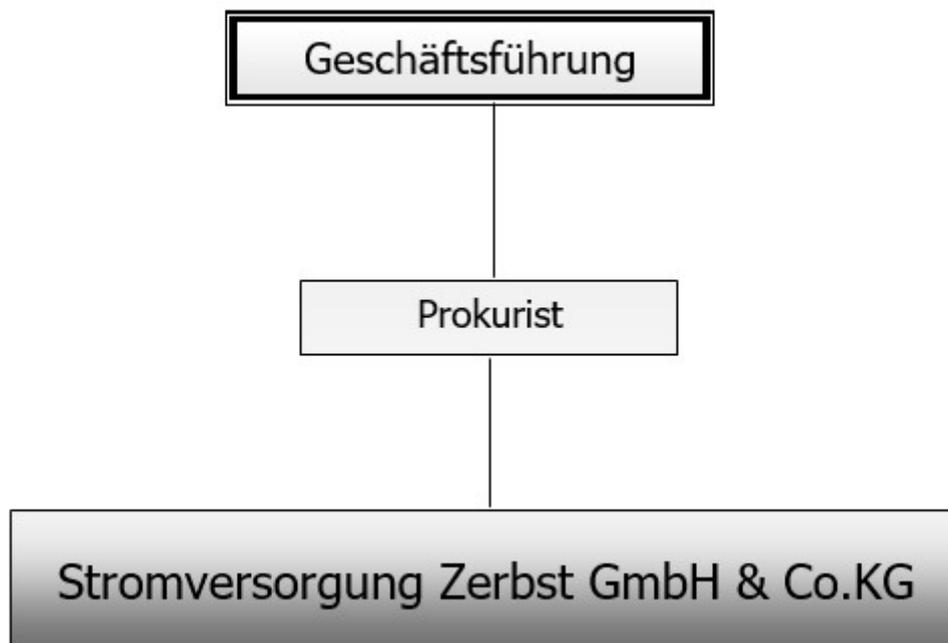
Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

### **9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der SVZ Verwaltg.**

Die Gesellschafterversammlung der SVZ Verwaltg. fasste ihre Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2021 haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung keine Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB erhalten.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB<sup>29</sup> Gebrauch gemacht.

### **10. Organigramm der SVZ Verwaltg.**



---

<sup>29</sup> ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt...  
→ dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

**11. Vermögenslage der SVZ Verwaltg.**

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
<b>Vermögen</b>			
Forderungen gegen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.029,32	15.162,24	6.146,05
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.122,98	18.412,45	26.339,54
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>40.152,30</b>	<b>33.574,69</b>	<b>32.485,59</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Gesamtvermögen (Aktiva)</b>	<b>40.152,30</b>	<b>33.574,69</b>	<b>32.485,59</b>
<b>Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital (Kapitalanteile)	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	7.999,67	7.043,65	6.081,43
Jahresüberschuss	939,84	956,02	962,22
<b>Eigenkapital</b>	<b>33.939,51</b>	<b>32.999,67</b>	<b>32.043,65</b>
Steuerrückstellungen	380,00	371,46	190,00
sonstige Rückstellungen	4.505,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.327,79	203,56	251,94
<b>Fremdkapital</b>	<b>6.212,79</b>	<b>575,02</b>	<b>441,94</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
<b>Kapital (Passiva)</b>	<b>40.152,30</b>	<b>33.574,69</b>	<b>32.485,59</b>

## Erläuterungen:

Die Forderungen bestehen gegenüber der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG aus Aufwendungsabgleich und Haftungsrisiko aus Vorjahren sowie der Weiterberechnung der in 2021 angefallenen Aufwendungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1.327,79 € (Vorjahr: 203,56 €) enthalten.

## **12. Ertragslage der SVZ Verwaltg.**

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2021	2020	2019
	€	€	€
sonstige betriebliche Erträge	8.428,00	7.772,58	2.590,00
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.428,00</b>	<b>7.772,58</b>	<b>2.590,00</b>
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.300,95	6.632,58	1.462,25
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.300,95</b>	<b>6.632,58</b>	<b>1.462,25</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.127,05</b>	<b>1.140,00</b>	<b>1.127,75</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	187,21	183,98	165,53
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>939,84</b>	<b>956,02</b>	<b>962,22</b>

Erläuterungen:

Die Erlöse enthalten eine Haftungsprämie von 1.250,- € sowie die Weiterberechnung von Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kontoführungsgebühren, Gebühren und Beiträge sowie Prüfungs- und Beratungsaufwand.

## 3.5. Gasstadtwerke Zerbst GmbH (GSZ)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720  
[www.stadtwerke-zerbst.de/gsz/](http://www.stadtwerke-zerbst.de/gsz/)



### **1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages**

„Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Gasversorgungsanlagen und die Versorgung anderer mit Gas sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck dienen.“

### **2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Gründungsjahr:	1992
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	21.06.2017 <sup>30</sup>
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.510.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 51 % Thüga Aktiengesellschaft München zu 49 %
HRB-Eintrag:	Nr. 13127 beim Amtsgericht Stendal

### **3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die GSZ noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die Gesellschaft bietet im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt Erdgas an Letztverbraucher an. Sie ist dabei als Grundversorger tätig und verantwortet den Erhalt und Ausbau ihres Gasnetzes. Die GSZ beschäftigt kein Personal. Die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Erdgas Mittelsachsen GmbH mit Sitz in Staßfurt, Ortsteil Brumby.

Im Jahr 2021 verkaufte die GSZ 138 GWh. Die Länge des Rohrnetzes stieg im Jahr 2021 auf 187,0 km. Die Gesellschaft verfügt über 19,3 km Hochdruckleitungen und über 167,7 km Mittel- und Niederdruckleitungen. Mit 3.948 Hausanschlüssen und 4.851 eingebauten

<sup>30</sup> Es wurde der § 11 in Bezug auf die Anpassung der Wahlperiode des Aufsichtsrates an die des Stadtrates geändert.

Zählern wurden 3.745 Kunden mit Gas versorgt. Für die Gasversorgung der Bevölkerung trugen eine Übernahmestation und die 52 Regelstationen der Gesellschaft bei.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der GSZ besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung, vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt, mit Gas. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

#### **4. Beteiligungen der Gesellschaft**

Die GSZ hielt zum Stichtag keine Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Gesellschaften.

#### **5. Besetzung der Organe:**

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Geschäftsführung

##### *Gesellschafterversammlung*

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist gemäß § 9 der Gesellschaftsvertrages der Vorsitzende des Aufsichtsrates, bei Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende. Namentlich waren dies im Jahr 2021:

- Dittmann, Andreas - Vorsitzender des AR, Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt
- Kahlen, Christoph - Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG
- Konratt, Jürgen - Geschäftsführer der Stadtwerke Zerbst GmbH

##### *Aufsichtsrat*

Gemäß § 11 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 6 Mitgliedern. 4 Mitglieder, darunter der jeweilige Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, werden auf Vorschlag der Stadt Zerbst/Anhalt, 2 Mitglieder auf Vorschlag der Thüga AG gewählt. Entsprechend § 12 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Zerbst Vorsitzender des Aufsichtsrates und stellvertretender Vorsitzender ein Vertreter der Thüga.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2019 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 11 des Gesellschaftsvertrages der Gasstadtwerke Zerbst GmbH empfohlen Herrn Jonas Döhring, Frau Silke Hövelmann und Herrn Denis Barycza in den Aufsichtsrat der Gasstadtwerke zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 05.08.2019 gefolgt. In der Sitzung der Gesellschafterversammlung der GSZ fanden die Wahlen des Aufsichtsrates statt. Es wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat gewählt:

- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vors.)
- Kahlen, Christoph - Handlungsbevollmächtigter Thüga AG (stellv. Vors.)
- Hövelmann, Silke - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Döhring, Jonas - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Barycza, Denis - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Dr. Geiger, Arne - Abteilungsleiter der Thüga AG.

### Geschäftsführung

Gemäß § 17 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung ist möglich. Ein Geschäftsführer wird auf Vorschlag der Stadt Zerbst/Anhalt, ein Geschäftsführer auf Vorschlag der Thüga AG gewählt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 21.06.2007 wurde Herr Dipl.-Ing. Jens Brenner für die Dauer von fünf Jahren, d. h. vom 01.07.2007 bis zum 30.06.2012, zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Der entsprechende Anstellungsvertrag wurde mit Datum vom 07.08.2007 ausgestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 10.06.2021 erfolgte die Verlängerung des Anstellungsvertrages bis zum 30.06.2027.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 07.06.2010 wurde Herr Jürgen Konratt ab dem 01.07.2010 für die Dauer von fünf Jahren als Geschäftsführer bestellt. Der entsprechende Anstellungsvertrag ist mit Datum vom 14.06.2010 unterzeichnet worden. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 27.11.2019 erfolgte die Verlängerung des Anstellungsvertrages bis zum 30.06.2025.

### **6. Struktur der Gesellschaft**

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2021 kein Personal. Die kaufmännische und technische Betriebsführung wird durch die EMS GmbH (Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt, Ortsteil Brumby) getätigt.

### **7. Geschäftsverlauf im Jahr 2021**

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch das Jahr 2021 reiht sich in die Entwicklung hin zu höherer politischer und wirtschaftlicher Instabilität ein. Die anhaltende Pandemie bewirkte mit ihrer zweiten und dritten Welle erhebliche Einschränkungen im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben. Die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung verursachten Lieferengpässe in einigen Bereichen (zum Beispiel Halbleiter), die zu Produktionsdrosselungen in Branchen wie z. B. der Automobilindustrie führten. Daneben schlugen sich diese Einschränkungen und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie wie die Impfkampagnen in Protesten und einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft auch in Deutschland nieder.

Die fortgesetzten Maßnahmen der Regierung verhinderten, dass die Pandemie zu erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen führte. So blieben die Arbeitslosigkeit und auch die Zahl der Insolvenzen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

In der zweiten Jahreshälfte trat jedoch ein anderes Thema in den Vordergrund: Die Konflikte zwischen Russland und der Ukraine traten immer stärker zu Tage und die Befürchtungen, dass diese Konflikte zu einer Konfrontation zwischen beiden Staaten führen könnten, wuchsen. Da West- und Mitteleuropa einen erheblichen Teil ihrer Energierohstoffe aus Russland beziehen und wichtige Transportwege für diese Importe durch die Ukraine führen, stiegen die Befürchtungen, dass die Verfügbarkeit der Rohstoffe durch den Konflikt verschlechtert werden könnte oder dass die Verknappung der Rohstoffe als Druckmittel gegen die EU verwendet werden könnte. Hinzu kam, dass in Asien die Nachfrage nach Erdgas aufgrund der nachlassenden Einschränkungen durch die Pandemie erheblich anstieg. Diese Entwicklung ließ die Preise für Erdgas und Rohöl, aber auch für Strom, an den Märkten massiv ansteigen.

Die Rohölpreise entwickelten sich im Jahr 2021 von zum Jahresbeginn ca. 50 \$/Barrel auf ca. 78 \$/Barrel am Jahresende. Diese Steigerung wirkte sich auch auf die Heizölpreise aus, die im Jahresverlauf von ca. 57 auf ca. 87 €/hl stiegen. Die Gaspreise an der European Energy Exchange<sup>31</sup> (EEX) zeigten im vergangenen Jahr ebenfalls eine ausgesprochene Volatilität. Während die Preise für Lieferungen im Kalenderjahr 2021 zu Jahresbeginn bei ca. 15 €/MWh lagen, stiegen Sie im Jahresverlauf auf Werte von 140 €/MWh in der Mitte des Dezembers, um dann zum Jahresende auf ca. 90 €/MWh zu sinken. Am Kurzfristmarkt waren die Ausschläge noch drastischer: Die Day Ahead-Preise (Börsenpreis) erreichten im Dezember 2021 zeitweise Größenordnungen von über 180 €/MWh.

Diese Preisentwicklungen führten im Herbst 2021 dazu, dass Energielieferanten ihren Kunden kurzfristig die Belieferung kündigten. Andere Lieferanten waren insolvent und konnten ihre Kunden ebenfalls nicht mehr beliefern. Die Ursache ist im Geschäftsmodell dieser Unternehmen zu suchen: Die Lieferanten haben sich vermutlich bei Vertragsschluss nicht mit den notwendigen Energiemengen eingedeckt, um bei Preisschwankungen ihre Lieferverpflichtungen erfüllen zu können, sondern darauf gesetzt, jederzeit günstig am kurzfristigen Energiemarkt einkaufen zu können. Als dies nicht mehr möglich war, brach das Geschäftsmodell zusammen. Die betroffenen Kunden fielen den Grundversorgern zu, die in vielen Fällen zur Weiterbelieferung verpflichtet sind. Dies führte allerdings auch bei den Grundversorgern zu Problemen, da diese Entwicklung in deren Beschaffungsportfolien nicht geplant war und die zusätzlichen Mengen für diese Kunden ebenfalls zunächst kurzfristig (und damit sehr teuer) beschafft werden mussten. Entsprechende Maßnahmen der Grundversorger, wie zum Beispiel separate Preisblätter für Neukunden, wurden an vielen Stellen eingeführt und werden seitdem kontrovers diskutiert.

Die Bundestagswahl im September 2021 führte zu einem Regierungswechsel. Die Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen plant ambitionierte Maßnahmen zur Reduzierung des Ausstoßes klimawirksamer Gase. Diese Maßnahmen machen eine noch stärkere Ausrichtung der Energieversorgung auf regenerative Energiequellen erforderlich. Dies insbesondere auch in Bezug auf den Wärmemarkt, der für die GSZ von herausragender Bedeutung ist. Die zum Teil diskutierte, ausschließlich elektrische Versorgung auch dieses Marktsegmentes ist aus heutiger Sicht nicht sinnvoll und mit sehr hohen Aufwänden verbunden, sowohl im Ausbau des Stromnetzes als auch in der Modernisierung der Gebäudetechnik. Regenerative Gase wie Biomethan, synthetisches Methan oder Wasserstoff würden in beiden Bereichen erhebliche Kostensenkungen ermöglichen. Hinzu käme die Möglichkeit, sonst nicht nutzbare Elektrizität aus regenerativen Quellen in nennenswertem Umfang zu speichern. Dieser Herausforderung wollen und müssen sich die Gasnetzbetreiber stellen. Wichtig ist, dass die Politik auch bereit ist, die politischen und regulatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Das zweite Pandemiejahr 2021 hat die deutsche Energiewirtschaft erneut vor große Herausforderungen gestellt. Insbesondere die Sicherstellung der Arbeitsabläufe bei zunehmendem Infektionsgeschehen fordert den Arbeitnehmern sehr viel ab. Zusätzlich beeinflusst die deutliche Ausweitung des mobilen Arbeitens unverändert die Arbeits- und Kommunikationsprozesse und erfordert weitere Flexibilität bei den Organisationsmodellen. Im Vergleich mit 2020 kamen zu den Auswirkungen der Pandemie noch die globalpolitischen Auswirkungen auf die Energiemärkte hinzu. Die Effekte all dieser

---

<sup>31</sup> Die European Energy Exchange ist eine Energiebörse für Energie und energienahe Produkte mit Sitz in Leipzig. Die EEX unterliegt als öffentlich-rechtliche Institution dem deutschen Börsengesetz.

Belastungen sind an vielen Stellen, nicht zuletzt bei der Belegschaft des Betriebsführers spürbar.

### Geschäftsverlauf und Lage

Der Gasabsatz lag mit 138,1 Mio. kWh (+13,1%) bedingt durch die kühle Witterung über dem Vergleichszeitraum, wobei sowohl der Bereich der RLM-Kunden als auch der SLP-Kunden<sup>32</sup> einen deutlichen Anstieg aufwies (+ 7,0% bzw. +17,8%). Die Verkaufserlöse lagen mengen- und insbesondere preisbedingt mit 7.012 T€ um 22,6% über denen des Vorjahres. Dabei konnten Kundengewinne die wettbewerbs- und demographiebedingten Kundenverluste leicht kompensieren.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen verringerten sich zum Vorjahr um 130 T€ auf 640 T€. Weiterhin liegt der Fokus auf die Erweiterung der Netze und die Erschließung neuer Kunden.

Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung sowie der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 700 T€. Der Cashflow (Jahresergebnis zuzüglich Abschreibung, abzüglich Zuschreibung) beträgt 1.508 T€ (Vorjahr: 1.485 T€).

Bilanzvolumen und -struktur sind auch weiterhin durch die für die Branche typische hohe Anlagenintensität geprägt. Ab dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt in der Bilanz ein Ausweis von Emissionsrechten. Die Bilanzsumme erhöhte sich insbesondere dadurch, bei unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen, auf insgesamt 12,1 Mio.€.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel gedeckt. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 42,2% (Vorjahr: 46,3%). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Geschäftsjahr und danach jederzeit gegeben.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten basieren auf fest verzinslichen Darlehen. Nennenswerte Risiken bestehen in diesem Bereich nicht.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich absatz- und insbesondere preisbedingt deutlich um 1,2 Mio. € (16,7%) auf 8,3 Mio. €. Hierin sind neben dem Kerngeschäft des Erdgasverkaufs auch Auflösung von Bauzuschüssen und Pächterlöse enthalten. Die Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zu den Umsatzerlösen leicht überproportional. In Verbindung mit dem Abnahmeverhalten der Kunden bzw. der kühlen Witterung reduzierte sich daher das Ergebnis vor Steuern um 5%, auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Das Jahresergebnis wird durch periodenfremde Steuern in Höhe von 74 T€ beeinflusst.

### Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die GSZ verwendet für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Ergebnis vor Steuern, Umsatzrendite, Investitionsdeckung sowie Kundenentwicklung. Die Umsatzrendite ermittelt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zu den Umsatzerlösen. Die Investitionsdeckung wird aus dem Verhältnis von Abschreibungen zu Nettoinvestitionen (Zugänge abzüglich Abgänge zu Buchwerten) zum Anlagevermögen

---

<sup>32</sup> „Standard-Last-Profil-Kunden“ → Normal- bzw. Haushaltskunden

abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 1,4 Mio. € (Prognose 1,0 Mio. €). Die Umsatzrendite beträgt 16,3% (Prognose 12,9%). Die Absatzentwicklung lag über den Planansätzen. Die Investitionsdeckung beträgt 80,6% (Prognose 66,8%). Dem Plan stehen bei geringfügig gesunkenen Abschreibungen niedrigere Nettoinvestitionen gegenüber. Die Kundenentwicklung gestaltete sich positiv auf +2,0% (Prognose +0,7%).

### Tätigkeitsabschluss

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen nach EnWG zählen zum einen die Elektrizitätsübertragungen, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNGAnlagen); zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNGAnlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit dem Tätigkeitsabschluss 2021 erfüllt die Gasstadtwerke Zerbst GmbH die Berichtspflicht nach § 6b EnWG. In der internen Rechnungslegung führt die Gesellschaft gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors. Für die Gasverteilung wird darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung 10,6 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Das Anlagevermögen trägt mit 89,7 % zur Bilanzsumme bei und erhöhte sich um 0,1 Mio. € auf 9,5 Mio. €. Die Investitionen in der Gasverteilung in Höhe von 0,6 Mio. € betreffen die Netzinfrastruktur. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten, die 37,1 % der Bilanzsumme ausmachen, auf 3,9 Mio. €. Es wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) im Tätigkeitsbereich Gasverteilung erwirtschaftet.

### Nachtragsbericht

Seit dem 24.02.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland wird dies, aller Voraussicht nach, zunehmend zu Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft führen. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Es ist mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesellschaft können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Weitere Ausführungen, auch hinsichtlich der weiterhin nicht eingedämmten Pandemie SARS-CoV-2, sind der Risikoberichterstattung im Lagebericht zu entnehmen.

## **8. Jahresabschluss 2021 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GSZ GmbH zum 31.12.2021 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle (Saale), geprüft und erhielten mit Datum vom 25.05.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG

sowie die nach § 6 Abs. 5 EnWG<sup>33</sup> vorgeschriebene Prüfung, ob die Geschäftsführung ihren Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG nachgekommen ist.

Der Jahresabschluss 2021 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 21.06.2022 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Desweiteren wurde der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 i. H. v. 2.187.480,50 € 1.000.000,- € auszuschütten und 1.187.480,50 € auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021 am 21.06.2022 festgestellt und ist dem Vorschlag des Aufsichtsrates zur Verwendung des Ergebnisses gefolgt.

### **9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich bis dato nicht.

### **10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der GSZ GmbH**

Die Gesellschafterversammlung der GSZ GmbH tagte im Berichtszeitraum ein Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung betragen im Geschäftsjahr 2021 0,00 €.

Der Aufsichtsrat der GSZ GmbH hielt im Berichtszeitraum 2 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2021 auf 12 T€.

Die bestellten Geschäftsführer der Gasstadtwerke Zerbst GmbH erhalten kein Gehalt von der Gesellschaft. Dies ist auch der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft zu entnehmen, worin kein Personalaufwand zu verzeichnen ist.

Die GSZ GmbH zahlt eine Aufwandsentschädigung an die unmittelbaren Arbeitgeber der Geschäftsführer.<sup>34</sup>

### **11. Prognose, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Jahr 2022 hat mit der Verschärfung der Ukraine Krise begonnen, deren Eskalation mit dem russischen Angriff auf die Ukraine einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Damit tritt ein Szenario ein, dessen Tragweite für die geopolitische Situation noch kaum abschätzbar ist. Die aggressive Vorgehensweise Russlands stellt die Sicherheit der Lieferungen russischen Erdgases genauso in Frage wie die Bereitschaft seitens europäischer Länder und ihrer Bürger, dieses auch zu beziehen. Vor diesem Hintergrund ist es derzeit nahezu unmöglich, die weitere Entwicklung am Energiemarkt vorherzusagen. Aktuell sind die Preise für alle Energieprodukte sehr stark angestiegen. Dies wirkt sich aufgrund der aktuellen Liefervertragssituation der GSZ kurzfristig weniger stark aus, wird aber mittel- und langfristig spürbar werden. Ob auch Liefereinschränkungen drohen, ist derzeit noch nicht absehbar, aber auch nicht auszuschließen. Deshalb hat die Regierung am 30. März 2022 die Vorwarnstufe des Notfallplans Gas festgestellt. Dies bedeutet, dass sich die deutsche Gaswirtschaft und die Politik auf eine mögliche Gasmangellage vorbereiten. Auch

---

<sup>33</sup> Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz)

<sup>34</sup> Hilfsweise wird von § 286 (4) HGB Gebrauch, wonach die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterlassen werden kann. Die Ausnahmeregelung greift, wenn sich anhand der Angaben die Bezüge eines Mitglieds der Organe feststellen lassen. Nach dem Wortlaut und der Entstehungsgeschichte der EG-Mittelstandsrichtlinie kann die Regelung auch auf Organe mit mehreren - insbesondere mit zwei - Mitgliedern Anwendung finden (vgl. Beck'scher Bilanzkommentar 286 17).

das Unternehmen bereitet sich darauf vor, in einer eventuellen Gasmangellage die notwendigen Maßnahmen ergreifen zu können. Dazu gehört auf der vertrieblichen Seite die Vorbereitung auf eine mögliche Einschränkung der Belieferung einzelner Kunden. Durch die Unsicherheiten bezüglich der russischen Gaslieferungen nach Europa stellen sich Fragen zur Lieferfähigkeit des Vorlieferanten. Sollte dieser ausfallen, können abhängig von den Maßnahmen der Bundesregierung erhebliche Wiedereindeckungsrisiken entstehen. Daneben waren auf Grund der stark steigenden Beschaffungspreise Gaspreiserhöhungen erforderlich. Hier wird derzeit der Markt intensiv beobachtet, um auf Schwankungen schnell reagieren zu können.

Die Temperaturen waren in den ersten Monaten des Jahres 2022 höher als im Vorjahr. Über die Auswirkungen dessen lässt sich bezogen auf das Gesamtjahr noch keine Aussage treffen.

Die weitere Entwicklung des Pandemiegeschehens auf Grund des SARS-CoV-2 Virus ist derzeit ebenfalls nicht abschätzbar. Die Omikron-Welle klingt derzeit ab, die Infektionszahlen sind allerdings noch immer recht hoch. Lockerungen der Einschränkungen im Wirtschafts- und Gesellschaftsleben wurden bereits umgesetzt. Die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf bleibt abzuwarten. Es werden trotz dieser unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erwartet. Die Folgen der Ukraine Krise und der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nicht seriös bezifferbar.

Die Risiken werden unverändert systematisch einem Risikomanagement unterzogen und kontinuierlich identifiziert, analysiert und bewertet. Zusätzlich zum allgemeinen Risikomanagement existiert mit der strukturierten Beschaffung ein separates Risikomanagement für den Vertriebsbereich.

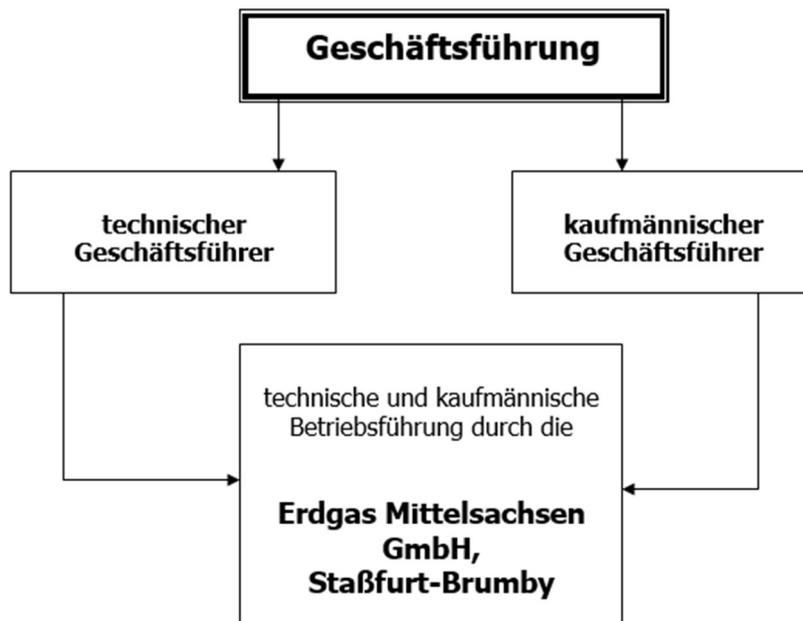
Die Wettbewerbssituation ist aufgrund der Marktlage momentan stark verändert. Viele Anbieter machen aktuell keine oder wenig attraktive Angebote, da es schwierig ist, Gas bzw. Strom zu günstigen Konditionen zu beschaffen. Dadurch ist derzeit wenig Bewegung im Markt. Das Risiko weiterer Insolvenzen bei anderen Lieferanten ist noch immer vorhanden. Daher können weiterhin Kunden in die Ersatzversorgung fallen, für deren Versorgung dann die Eindeckung mit Gasmengen zu Spotmarktpreis erforderlich wäre.

Im Jahr 2022 wird ein im Zuge eines Konzessionsverfahrens gewonnenes Flüssiggasnetz im Ortsteil Bias übernommen. Es ist geplant, dieses noch in diesem Jahr auf Erdgas umzustellen.

Gemeinsam mit ihren Gesellschaftern und regionalen Partnern sieht sich die Gesellschaft gut aufgestellt, um diesen Aufgaben gewachsen zu sein.

Die Leistungsindikatoren basieren auf den Planungsansätzen, welche Ende des Geschäftsjahres 2021 für das Jahr 2022 budgetiert wurden – und damit vor der Eskalation des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine. Sämtliche Prognosen sind derzeit mit erheblichen Unsicherheiten versehen, da die äußerlichen, politischen Einflussfaktoren nicht ernsthaft einschätzbar sind.

## **12. Organigramm der GSZ** (Stichtag: 31.12.2021)



**13. Vermögenslage der GSZ**

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
<b>Vermögen</b>			
Sachanlagen	9.538.888,57	9.414.976,32	9.151.397,15
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.538.888,57</b>	<b>9.414.976,32</b>	<b>9.151.397,15</b>
Vorräte (Emissionsrechte)	600.117,60	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferung & Leistung	684.879,72	381.145,15	488.729,23
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	357.157,33	110.865,59	420.733,76
sonstige Vermögensgegenstände	171.629,37	298.531,57	288.129,68
Liquide Mittel	776.367,84	856.428,41	786.298,35
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.590.151,86</b>	<b>1.646.970,72</b>	<b>1.983.891,02</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	79,18	866,51	880,05
<b>Gesamtvermögen (Aktiva)</b>	<b>12.129.119,61</b>	<b>11.062.813,55</b>	<b>11.136.168,22</b>
<b>Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.510.000,00	1.510.000,00	1.510.000,00
andere Gewinnrücklagen	1.415.000,00	1.415.000,00	1.415.000,00
Bilanzgewinn	2.187.480,50	2.194.895,60	2.006.604,37
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.112.480,50</b>	<b>5.119.895,60</b>	<b>4.931.604,37</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.393.978,00</b>	<b>1.395.790,00</b>	<b>1.375.240,00</b>
Steuerrückstellungen	140.000,00	37.500,00	0,00
sonstige Rückstellungen	1.093.216,02	198.470,63	346.975,74
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.850.219,59	3.532.484,86	3.879.156,90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	422.178,27	567.694,30	350.966,34
Sonstige Verbindlichkeiten	56.661,54	74.150,51	175.975,95
<b>Fremdkapital</b>	<b>5.562.275,42</b>	<b>4.410.300,30</b>	<b>4.753.074,93</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	35.561,03	3.811,03	0,00
Passive latente Steuern	24.824,66	133.016,62	76.248,92
<b>Kapital (Passiva)</b>	<b>12.129.119,61</b>	<b>11.062.813,55</b>	<b>11.136.168,22</b>

**14. Ertragslage der GSZ**

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2021	2020	2019
	€	€	€
Umsatzerlöse	9.103.281,23	7.815.699,27	8.404.010,46
Energiesteuer	759.606,66	665.403,24	710.033,43
sonstige betriebliche Erträge	25.983,37	111.654,20	89.583,13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.368,80	12.803,55	7.365,69
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.382.026,74</b>	<b>7.274.753,78</b>	<b>7.790.925,85</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.379.852,16	2.607.903,22	3.200.672,91
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.161.471,09	1.944.306,46	2.138.934,77
Abschreibungen	515.103,94	496.322,85	472.386,83
sonstige betriebliche Aufwendungen	914.731,46	746.819,46	802.478,07
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.138,52	46.910,83	44.223,55
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.020.297,17</b>	<b>5.842.262,82</b>	<b>6.658.696,13</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.361.729,57</b>	<b>1.432.490,96</b>	<b>1.132.229,72</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	365.911,93	437.891,96	328.420,63
sonstige Steuern	3.232,74	6.307,77	11.000,11
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>992.584,90</b>	<b>988.291,23</b>	<b>792.808,98</b>
Gewinnvortrag	1.194.895,60	1.206.604,37	1.213.795,39
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.187.480,50</b>	<b>2.194.895,60</b>	<b>2.006.604,37</b>

## **15. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der GSZ für das Jahr 2021**<sup>35</sup>

### **1. Kapitalstruktur**

- Eigenkapitalquote → 42,2 %  
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
  
- Cash Flow → 1.183 T€  
(aus der laufenden Geschäftstätigkeit)
  
- Fremdkapitalquote → 50,2 %  
(Fremdkapital x 100) : Bilanzsumme

### **2. Anlagendeckung** (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 89,8 %  
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :  
Anlagevermögen

### **3. Investitionsdeckung** (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 80,5 %  
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf  
Sachanlagen

### **4. bilanzielle Liquidität**

- Liquidität II → 228,0 %  
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges  
Fremdkapital

### **5. Rentabilität**

- Umsatzrentabilität → 11,9 %  
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
  
- Eigenkapitalrentabilität → 19,4 %  
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

---

<sup>35</sup> Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung

## 3.6. Heidewasser GmbH

An der Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg – Tel.: 0391/289680, www.heidewasser.de



### **1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag**

„Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die gemeinsame und mehrörtliche Erledigung für die Aufgabenträger der Trinkwasserversorgung im Sinne von § 146 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA)<sup>36</sup> i. V. m. § 116 Abs. 1, Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA)<sup>37</sup> entsprechend der Grundsätze über die interkommunale Zusammenarbeit in den Gebieten des Gesellschafterkreises sowie
- b) die Durchführung von mit der Ableitung und Klärung von Abwässern zusammenhängenden Aufgaben in der Rechtsform des Privatrechts. Die Gesellschaft nimmt dabei für ihre Gesellschafter in deren jeweiligen Gebieten und im Gesamtgebiet die für die Erledigung verbundenen öffentlichen Aufgaben und Tätigkeiten wahr. In Ausnahmefällen umfasst die Tätigkeit der Gesellschaft auch Dienstleistungsaufgaben in untergeordnetem Maße für kommunale Dritte. Die Gesellschafter bzw. die Gesellschaft beachten jedoch zwingend, dass die vom europäischen Gerichtshof entwickelten Grundsätze zu den Voraussetzungen des Inhouse-Geschäftes insbesondere bezüglich des Kontroll- und Wesentlichkeitskriteriums nicht verletzt werden. Ein hiervon abweichender und dennoch rechtlich zulässiger Ausnahmefall setzt eine vorhergehende Prüfung und die Zustimmung der Gesellschafterversammlung gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages voraus.“

### **2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Gründungsjahr:	1993
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	09.12.2021 <sup>38</sup>
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.038.000,- EUR
HRB-Eintrag:	Nr. 106448 beim Amtsgericht Stendal

<sup>36</sup> auf Grund der Neufassung des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 entspricht de § 146 WG LSA (alt) dem § 70 WG LSA (neu)

<sup>37</sup> auf Grund der Neufassung des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (KVG LSA) entspricht der § 116 GO LSA dem § 128 KVG LSA

<sup>38</sup> Änderung des § 9 Abs. 4 - Möglichkeit von Onlinesitzungen sowie Änderung § 13 – Erweiterung des Aufsichtsrates um ein Mitglied ab dem Jahr 2022

Gesellschafter:

Gesellschafter	Geschäfts- anteil	Geschäfts- anteil
	€	%
Wasserverband Haldensleben	280.000	26,98
Wasserversorgungsverband "Im Bürger Land"	245.000	23,60
<b>Stadt Zerbst/Anhalt</b>	219.654	21,16
Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming	141.346	13,62
Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode	82.000	7,90
Einheitsgemeinde Stadt Gommern	63.000	6,07
Abwasserzweckverband Möckern	7.000	0,67
<b>Gesamt</b>	<b>1.038.000</b>	<b>100,00</b>

Mit Geschäftsanteilsabtretungsvertrag vom 21.12.2010 trat der Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming Geschäftsanteile zum Nennbetrag von rund 85 T€ an die Stadt Zerbst/Anhalt ab.

### **3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen**

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Heidewasser GmbH einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Heidewasser GmbH besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser im Sinne des § 70 WG LSA sowie in der Durchführung von mit der Ableitung und Klärung von Abwässern zusammenhängenden Aufgaben. Das zur Deckung des Bedarfes benötigte Wasser wurde im Jahr 2021 zu 89 % durch Fremdwasserbezug bereitgestellt.

Die Gesellschaft verfügt über 3 Tiefbrunnen zur Wassergewinnung. Für die Speicherung stehen 3 Speicher- und Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 7.660 m<sup>3</sup> zur Verfügung. Für die Verteilung und damit für die Versorgung der Bevölkerung auf 2.298 km<sup>2</sup> mit Trinkwasser besitzt die Gesellschaft eine Trinkwasseraufbereitungsanlage, 20 Druck-erhöhungsanlagen und 1.910 km Rohrnetz.

Im Jahr 2021 förderte die Heidewasser GmbH 630.242 m<sup>3</sup> Wasser selbst und bezog 4.908.575 m<sup>3</sup> Wasser von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). An die Kunden der Heidewasser GmbH wurden 4.872.904 m<sup>3</sup> Trinkwasser (Vorjahr: 4.855.556 m<sup>3</sup>) verkauft.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes sowohl im Wasser- als auch im Abwasserbereich ist demzufolge gewährleistet.

### **4. Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2021 wurden keine Anteile der Heidewasser GmbH an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

## **5. Besetzung der Organe:**

Gemäß § 7 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat und
3. die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der jeweiligen Gesellschafter. Namentlich waren dies im Jahr 2021:

- Schmette, Thomas (Vors.) - Wasserverband Haldensleben
- Dittmann, Andreas - Stadt Zerbst/Anhalt sowie AWZ Elbe-Fläming
- Reichert, Kerstin - Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode
- von Holly, Frank - Wasserversorgungsverband „Im Burger Land“ sowie AZV Möckern
- Schulze, Annette - Stadt Gommern

### Aufsichtsrat

Gemäß § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sieben Personen bis zum 31.12.2014, danach nur noch aus fünf Personen. Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2021:

- Hünerbein, Jens - Bürgermeister der Einheitsgem. Gommern (Vorsitzender)
- Behr, Anja - Stadt Zerbst/Anhalt sowie Elbe-Fläming (stellv. Vorsitzende)
- Köhler, Gerald - Wohnungsbaugesellschaften Möckern, Loburg und Parey
- Kuthe, Burkhard - Wasserverband Haldensleben
- Reck, Holger - Arbeitnehmervertretung Heidewasser GmbH

In der 93. Sitzung der Gesellschafterversammlung wurde die Änderung des § 13 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Der Aufsichtsrat besteht ab dem 01.01.2022 aus sechs Personen. Herr Gerald Köhler gab im Jahr 2021 bekannt, dass er sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum 31.12.2021 niederlegt. In der 94. Sitzung der Gesellschafterversammlung am 09.12.2021 erfolgte die Nachwahl der Mitglieder des Aufsichtsrates. Für Gerald Köhler wurde Herr Arne Haberland ab dem 01.01.2022 gewählt. Als weiteres Mitglied des Aufsichtsrates ab 01.01.2022 wurde Herr Hans-Jürgen Mewes gewählt.

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, dann vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zwei Geschäftsführer gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Soweit Prokuristen und mehrere Geschäftsführer bestellt sind, ist ein Geschäftsführer auch berechtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zu vertreten. Die Geschäftsführer sind Herr Hans-Jürgen Mewes sowie Frau Claudia Neumann (jeweils ab 01. April 2017). Sie sind jeweils einzelvertretungsberechtigt. Herr Hans-Jürgen Mewes wurde zum 31.12.2021 als Geschäftsführer abberufen. Ab 01.01.2022 ist Frau Claudia Neumann alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft. Frau Katrin Kusch wurde ab 01.01.2022 Prokura erteilt.

## **6. Struktur der Gesellschaft**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 84 Arbeitnehmer. Von diesen waren im Verwaltungsbereich 51 Arbeitnehmer und im gewerblichen Bereich 33 Arbeitnehmer beschäftigt. Im Durchschnitt verfügte die Gesellschaft über sieben Auszubildende. Im Übrigen wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

## **7. Geschäftsverlauf im Jahr 2021**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 ihre kontinuierliche Entwicklung sowohl im Hauptgeschäftsfeld Wasser als auch im Dienstleistungsbereich fortgesetzt. Die Versorgungssicherheit der Kunden war das ganze Jahr über gewährleistet. Ein leichter Einwohnerrückgang war im Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH zu verzeichnen. Die Anzahl der Neukunden ist nach wie vor steigend und die gemeldeten Einwohner pro Hausanschluss sinken leicht ab.

Im Dienstleistungssektor wurde die Entscheidung getroffen, den Meisterbereich Abwasserservice zur Sicherstellung der dezentralen Entsorgung für die Mandanten AWZ Elbe-Fläming und Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ der Stadt Gommern sowie den Austausch von Spezialfahrzeugen über Kooperationsverbände mit Nachbarverbänden aufzubauen.

Die Gesellschaft hat einen neuen Betriebshof am Standort des AZV Aller-Ohre gebaut und den Umzug des Meisterbereiches von Haldensleben nach Behnsdorf am 27.03.2021 abgeschlossen. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2021 lag in der Einführung der ERP/DMS Systeme „msu.wasser“ und „Winyard“. Die Projektarbeiten zur Umstellung der Systeme erstreckten sich über das ganze Jahr 2021.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zum Bezugspreis von 0,692 €/m<sup>3</sup> (netto), einschließlich zu zahlenden Wasserentnahmeentgelt, von der TWM 4.908.575 m<sup>3</sup> Trinkwasser eingekauft (Vorjahr: 4.897.047 m<sup>3</sup>). Darüber hinaus wurden 630.242 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 625.582 m<sup>3</sup>) über das eigene Wasserwerk Oranienbaum erzeugt. Für die Wasserversorgung durch das Wasserwerk Oranienbaum wurde eine Rückstellung für das zu zahlende Wasserentnahmeentgelt gebildet. Die absoluten Wasserverluste verringerten sich im Vergleich zum Jahr 2020 um 1.160 m<sup>3</sup> auf 664.954 m<sup>3</sup>.

An die Kunden der Gesellschaft wurden 4.872.904 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 4.855.556 m<sup>3</sup>) Trinkwasser verkauft. Dies entspricht einem Mehrverkauf gegenüber dem Jahr 2020 um 17.348 m<sup>3</sup>. Der Mengenpreis betrug im Berichtsjahr 1,70 €/m<sup>3</sup> (brutto) (Vorjahr: 1,70 €/m<sup>3</sup> (brutto) bis zum 30.06.2020; ab 01.07.2020: 1,67 €/m<sup>3</sup> (brutto)). Der Grundpreis beträgt seit dem Jahr 2013 10,50 €/Monat (brutto QN 2,5 bzw. Q34)<sup>39</sup>.

Wesentlichen Einfluss auf den Wassereinkauf und den Wasserverkauf im Jahr 2021 hatte einerseits die regnerische und kühle Witterung und andererseits der Verlauf der Corona-Pandemie. Hier spielten für die Monats- und Sondervertragskunden neben zeitweiligen Betriebsschließungen von Lebensmittelunternehmen oder Drosselung der Produktion durch fehlende Aufträge/Veranstaltungen weitere Faktoren eine entscheidende Rolle, die letztendlich das Verbrauchsverhalten der Tarifkunden beeinflussten (z. B. Urlaubsverhalten der Kunden und weitere Homeoffice-Arbeiten/Kurzarbeit).

---

<sup>39</sup> neue Definition nach MID – die neue Europäische Messgeräte-Richtlinie

Der Dienstleistungsbereich Schmutzwasser konnte im Jahr 2021 weiter effizienter gestaltet werden. Auf Grundlage der Neufassung des 12-jährigen Leistungsvertrages vom 01.01.2017 zwischen dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming und der Heidewasser GmbH wurden die Leistungen gegenüber diesem Zweckverband erbracht und vertragskonform abgerechnet.

Die Leistungserbringung gegenüber dem Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ der Stadt Gommern erfolgte auf Grundlage des zum 01.01.2018 in Kraft getretenen 12-jährigen Leistungsvertrages.

Die Erweiterung der Leistungsverträge mit dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming und dem Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ der Stadt Gommern um die Dienstleistung dezentrale Entsorgung ist mit Wirkung zum 01.01.2021 erfolgt.

Mit Vertrag vom 01.08.2007 hat der AZV Möckern die Aufgabendurchführung der Abwasserbeseitigung auf die Heidewasser GmbH übertragen. Der Vertrag wurde für die Dauer von 15 Jahren am 01.08.2007 geschlossen. Die Leistungserbringung erfolgte auf der Grundlage

des 7. Nachtrages vom 06.11.2018, welcher die Abrechnungsgrundlage für den Zeitraum 2019 bis 2021 ist. Im Dezember 2021 wurde der neue 12-jährige Leistungsvertrag, welcher ab 01.01.2022 in Kraft getreten ist, unterzeichnet.

Die Gesellschafterversammlung hat am 03.12.2020 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 beschlossen. Zur Finanzierung der tatsächlich realisierten Investitionen in Höhe von 1.820 T€ wurde die Kreditermächtigung in 2021 nicht in Anspruch genommen. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war im Jahr 2021 die Erneuerung der Trinkwasserleitungen in den Versorgungsgebieten der Gesellschaft, der Neubau des Meisterbereiches in Behnsdorf sowie die Einführung der ERP/DMS Systeme „msu.wasser“ und „Winyard“.

Im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt sind als Schwerpunkte die Verlegungen von Trinkwasserleitungen in der Lüttge-Brüder-Straße, Am Weinberg, am Kleinen Klosterhof und in der Dessauer Straße zu nennen.

#### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 456 T€. Die Eigenkapitalquote betrug 36 %. Das Anlagevermögen stellte einen Anteil von 91 % des Aktivvermögens der Gesellschaft dar. Das Jahresergebnis in Höhe von +26 T€ erhöhte sich im Jahr 2021 um +65 T€ gegenüber dem Vorjahr 2020 (-39 T€).

Hierzu trugen folgende wesentliche Über- bzw. Unterschreitungen bei:

- Erhöhung der Umsatzerlöse um +645 T€,
- Erhöhung der aktivierten Eigenleistungen um +62 T€,
- Erhöhung der Personalkosten um +291 T€,
- Erhöhung der Abschreibungen um +162 T€ sowie
- Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um +205 T€ gegenüber dem Jahr 2020.

Die Liquidität der Gesellschaft war ganzjährig gegeben, so dass kein Kontokorrent in Anspruch genommen wurde.

## **8. Jahresabschluss 2021 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Heidewasser GmbH zum 31.12.2021 wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft „Ebner Stolz GmbH & Co. KG“ Stuttgart, Zweigniederlassung Leipzig geprüft und erhielten mit Datum vom 04.05.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2021 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat am 21.06.2022 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 23.06.2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 festgestellt.

Weiterhin hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates beschlossen, den Gesellschaftern der Heidewasser GmbH zur Deckung der Aufwendungen derer im Jahr 2020, eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn i. H. v. insgesamt 53.000,- € vorzunehmen.

## **9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich in Form der aus dem Bilanzgewinn erhaltenen Ausschüttung i. H. v. 11.214,80 €. Diese Ausschüttung ist mit Datum vom 20.10.2022 bei der Stadt Zerbst/Anhalt eingegangen.

## **10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Heidewasser GmbH**

Die Gesellschafterversammlung der Heidewasser GmbH tagte im Berichtszeitraum insgesamt drei Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung betragen im Geschäftsjahr 2021 0,00 €.

Der Aufsichtsrat der Heidewasser GmbH hielt im Berichtszeitraum 2 Sitzungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2021 auf 23.400,00 €. Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführer wurde gemäß § 130 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB<sup>40</sup> Gebrauch gemacht.

## **11. Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Im Jahr 2021 hat sich die Gesellschaft durch die ausgerufene Pandemie-Situation verstärkt mit der Arbeitsorganisation über Kohortenbildungen und Verringerung möglicher Infektionsketten im Unternehmen beschäftigt. Hier waren der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung, die Belegschaft, die Betriebsärztin, der Betriebsrat, die externe Sicherheitsfachkraft unter Federführung der Geschäftsführung aktiv eingebunden.

Im Juni 2021 stellte sich die Gesellschaft erfolgreich den Herausforderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2015 zum Qualitätsmanagement-System, so dass mit dem durchgeführten Rezertifizierungsaudit durch die Zertifizierungsgesellschaft ZER QMS das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2015 bestätigt werden konnte. Damit wurden die Grundlagen für eine dauerhafte Erhöhung des Servicegrades des Unternehmens sowie für eine steigende Qualität, ständige Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz der Leistung und aller unternehmerischer Tätigkeiten geschaffen.

---

<sup>40</sup> Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lassen.

Im technischen Bereich wurde im Jahr 2021 die TVO-gerechte Trinkwasserversorgung sichergestellt. Insbesondere die Sicherstellung des Wasserzählerwechsels 2021 und der Nachholwechselungen (1.000 Stück) aus dem Jahr 2020 unter Pandemiebedingungen zählten zu den besonderen Ereignissen.

Das neu zu erstellende hydrologische Modell des Wasserwerks Oranienbaum mit den erhöhten Wasserrechten stand im Fokus der Arbeit des technischen Bereichs und wurde im Dezember 2021 zum Abschluss gebracht. Die Stellungnahme zur Errichtung einer Deponie Klasse 1 am Rande des Wasserschutzgebietes des Wasserwerks Oranienbaum wurde fristgerecht am 23.12.2021 an den Landkreis Wittenberg übergeben.

Der Antrag auf Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes des Wasserwerks Oranienbaum auf Grund einer geplanten Deponie Klasse 1 angrenzend an die Schutzzone wurde durch die untere Wasserbehörde des Landkreises abgelehnt. Die Vorbereitungen eines neu zu erstellenden hydrologischen Modells des Einzugsgebietes mit erhöhten Wasserrechten stand im Fokus der Arbeit des technischen Bereichs und wird vorerst Ende 2021 zum Abschluss gebracht werden können.

Die aus dem Personalkonzept resultierenden Wiederbesetzungen von Stellen auf Grund des Renteneintritts von Mitarbeitern konnte nahtlos mit qualifizierten Mitarbeitern erfolgen, so dass alle Stellen des Stellenplans besetzt sind.

Der personelle Wechsel in der Geschäftsführung wurde im Jahr 2021 vorbereitet. Herr Hans-Jürgen Mewes wurde zum 31.12.2021 als Geschäftsführer abberufen. Frau Claudia Neumann ist somit alleinige Geschäftsführerin. Frau Kathrin Kusch ist ab 01.01.2022 Prokuristin und Leiterin Verwaltung/Organisation bei der Heidewasser GmbH.

## **12. Voraussichtliche Entwicklung – Prognosen, Risiken und Chancen**

Mittelfristiges Unternehmensziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Ertragskraft des Unternehmens. Hierbei spielt die Konzentration auf die Effizienzsteigerung der Prozesse im Kerngeschäft Trinkwasser und im Dienstleistungssektor Schmutzwasserbeseitigung eine besondere Rolle. Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung gehört neben der Sicherung des vorhandenen Kundenstammes, unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung im Versorgungsgebiet, auch die Entwicklung von Kooperationen.

Das Risikomanagement wird in der Gesellschaft über die fortlaufende 15-jährige Mittelfristplanung, der darauf abgestellten Jahresplanung und des laufenden Controllings unterstützt.

Es bestehen neben den Folgen der Coronavirus-Pandemie nun auch Unsicherheiten hinsichtlich des Ukraine/Rußland Konflikts. Insbesondere im Hinblick auf die Beschaffungssituation ist mit weitgehenden Belastungen durch Lieferschwierigkeiten bis hin zur Unterbrechung von Lieferketten zu rechnen. Einen weiteren möglichen Risikofaktor stellt auch die Entwicklung der Preise für Energiekosten (Gas, Strom) dar. Eine Auswirkung für die Versorgungssicherheit im Versorgungsgebiet kann nicht abschließend beurteilt werden, wird jedoch derzeit eher als gering eingeschätzt.

Für die Heidewasser GmbH ergeben sich aus einer Analyse u. a. folgende Risikobereiche:

- der Verkauf hat sich insbesondere bei einigen gewerblichen Kunden rückläufig entwickelt, im Tarifikundenbereich wurde ein konstantes Abnahmeverhalten mit der Jahresverbrauchsabrechnung festgestellt,
- das Einkaufsrisiko, insbesondere bei unseren Hauptlieferanten der TWM GmbH wird als gering eingeschätzt,
- die Preisentwicklung bei den neu verhandelten Rahmenverträgen für Bauleistungen wird als Risiko eingeschätzt; hier kann über die bereits praktizierte Erhöhung der Eigenleistungen mit eigenem Personal (Projekt Bautrup) im Rohrleitungsbau gegengesteuert werden,
- die Forderungsentwicklung wird als kritisch betrachtet und es wird mit Forderungsausfällen in den nächsten Monaten gerechnet,
- die Auswirkungen auf die Liquidität bedürfen einer kontinuierlichen Analyse und Überwachung in den nächsten Monaten, um zeitnah Maßnahmen zur Liquiditätssicherung einzusetzen,
- demographische Prozesse im Versorgungsgebiet und die hiermit verbundene Wasserbedarfsentwicklung,
- Wasserverlustentwicklung,
- Anschluss- und Benutzungstendenzen, insbesondere der Gewerbe-, Industrie- und Sondervertragskunden durch Alternativen über Eigenversorgungsanlagen,
- Preisstabilität bzw. Preisentwicklung des Wasservorlieferanten (TWM GmbH),
- Wettbewerbsfaktoren wie Preisentwicklung und Kostenentwicklung sowie Möglichkeiten der Geschäftsfelderweiterung, Einfluss Dritter im Wettbewerb
- Verbesserung des Kostenmanagements sowie
- langfristiges und kurzfristiges Zinsrisiko.

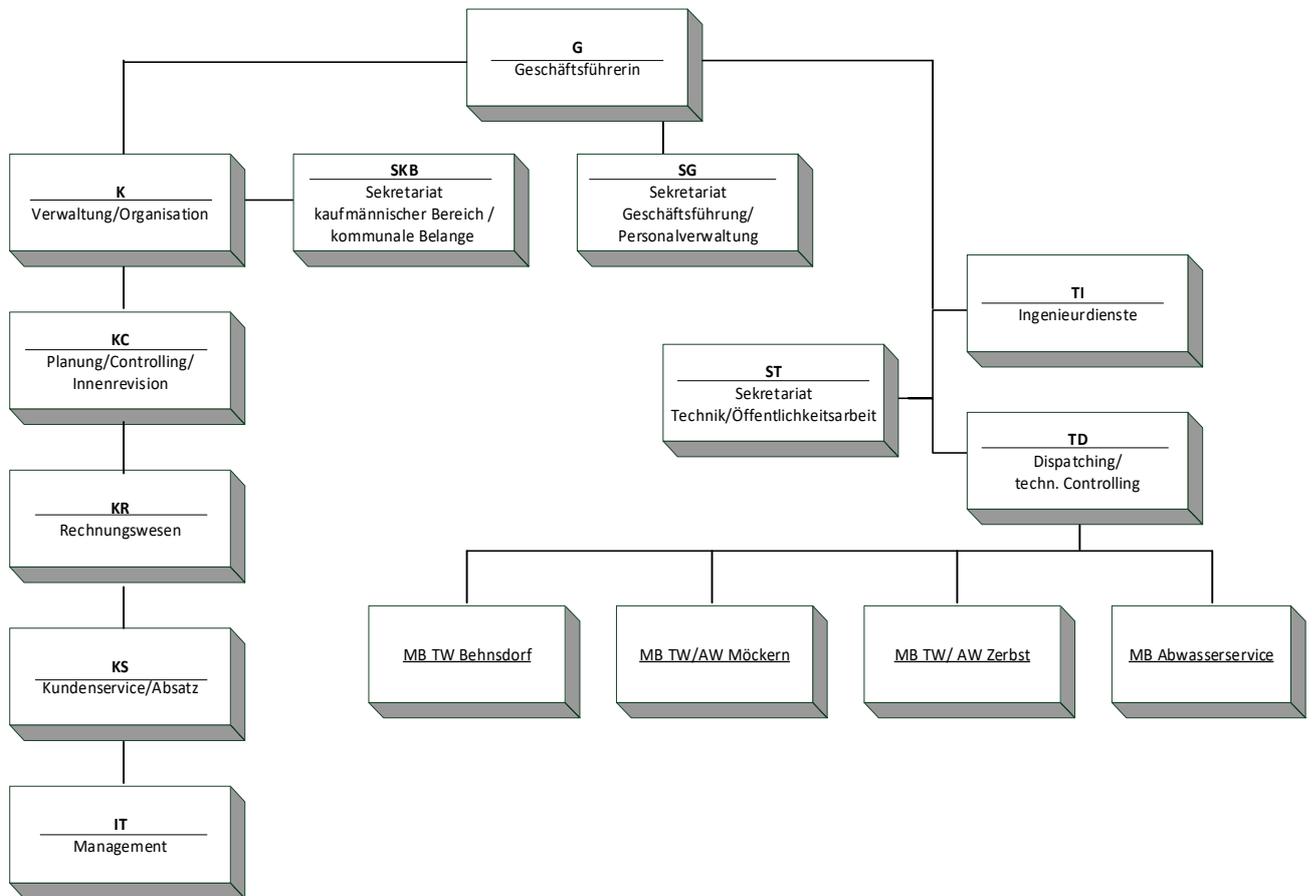
Im Rahmen des laufenden Management-Informationssystems wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder über den Berichtszeitraum hinaus gefährden.

Aufgrund des steigenden Durchschnittsalters der Mitarbeiter der Gesellschaft und des zukünftig vermehrten Ausscheidens der Mitarbeiter in die Altersrente wurde ein Personalkonzept für die nächsten 10 Jahre erstellt. Grundlage dafür waren verbindliche Erklärungen der Mitarbeiter über deren geplanten Renteneintritt. Die sich daraus ergebenden Wiederbesetzungsszenarien waren die Grundlage für die Personalkostenplanung in der 15-jährigen Mittelfristplanung.

Die Gesellschaft wird weiterhin Verbindungen zu Kooperationspartnern mit dem Ziel anstreben, Kosteneinsparungspotenzial zu erschließen und die Wettbewerbssituation zu sichern. Die Gesellschaft geht im Jahr 2022 von einem gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserten, positiven Jahresergebnis aus.

### 13. Organigramm der Heidewasser GmbH (ab 01.01.2022)

Organigramm Heidewasser GmbH



**14. Vermögenslage der Heidewasser GmbH**

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
<b>Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	962.083,12	960.437,76	686.516,15
Sachanlagen	37.133.411,26	36.537.380,37	36.136.728,03
<b>Anlagevermögen</b>	<b>38.095.494,38</b>	<b>37.497.818,13</b>	<b>36.823.244,18</b>
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.250,00	3.250,00	3.250,00
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1.283.730,80	2.215.586,71	2.354.709,23
Forderungen gegenüber Gesellschafter	561.580,80	427.968,13	366.901,36
sonstige Vermögensgegenstände	45.805,49	178.630,07	44.773,95
Liquide Mittel	1.654.516,26	1.483.133,58	1.872.763,88
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.548.883,35</b>	<b>4.308.568,49</b>	<b>4.642.398,42</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	45.484,27	164.995,00	8.718,09
aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	70.636,23	245.135,80	321.213,14
<b>Gesamtvermögen (Aktiva)</b>	<b>41.760.498,23</b>	<b>42.216.517,42</b>	<b>41.795.573,83</b>
<b>Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.038.000,00	1.038.000,00	1.038.000,00
Kapitalrücklage	10.376.218,65	10.376.218,65	10.376.218,65
Gewinnrücklagen	764.117,93	764.117,93	764.117,93
Bilanzgewinn	2.755.320,73	2.782.134,12	2.873.646,50
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.933.657,31</b>	<b>14.960.470,70</b>	<b>15.051.983,08</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>64.417,06</b>	<b>69.251,33</b>	<b>74.085,60</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>7.734.133,34</b>	<b>7.468.369,08</b>	<b>7.222.499,00</b>
sonstige Rückstellungen	579.452,33	806.398,15	1.226.336,65
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.675.932,08	17.860.193,94	17.109.180,61
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.223,07	17.533,07	42.209,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	794.594,80	660.898,17	597.607,48
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	826,65	52.761,86	16.231,26
Sonstige Verbindlichkeiten	971.880,13	310.721,06	445.502,75
<b>Fremdkapital</b>	<b>19.024.909,06</b>	<b>19.708.506,25</b>	<b>19.437.068,10</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	3.381,46	9.920,06	9.938,05
<b>Kapital (Passiva)</b>	<b>41.760.498,23</b>	<b>42.216.517,42</b>	<b>41.795.573,83</b>

**15. Ertragslage der Heidewasser GmbH**

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2021	2020	2019
	€	€	€
Umsatzerlöse	15.228.686,58	14.583.907,46	14.594.696,86
andere aktivierte Eigenleistungen	289.440,48	227.092,61	235.502,65
sonstige betriebliche Erträge	201.341,44	190.893,09	233.044,38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.166,45	22.848,34	23.573,84
<b>Betriebsleistung</b>	<b>15.740.634,95</b>	<b>15.024.741,50</b>	<b>15.086.817,73</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.067.255,33	3.967.506,99	3.968.246,37
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.772.275,57	1.884.341,40	1.809.037,02
Personalaufwand	5.800.136,23	5.509.074,75	5.421.228,48
Abschreibungen	1.890.825,25	1.728.929,08	1.738.059,18
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.937.688,01	1.732.373,40	1.684.608,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	205.028,05	205.336,29	303.284,54
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>15.673.208,44</b>	<b>15.027.561,91</b>	<b>14.924.464,06</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>67.426,51</b>	<b>-2.820,41</b>	<b>162.353,67</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.704,00	19.082,65	36.026,58
sonstige Steuern	12.535,90	16.609,32	11.819,87
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>26.186,61</b>	<b>-38.512,38</b>	<b>114.507,22</b>

## **16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Heidewasser GmbH** **für das Jahr 2021<sup>41</sup>**

### **1. Kapitalstruktur**

- Eigenkapitalquote → 35,8 %
- Cash Flow → 3.298 T€  
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 64,2 %

### **2. Anlagendeckung** (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 100,1 %  
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x  
100): Anlagevermögen

### **3. Investitionsdeckung** (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 74,1 %  
(Abschreibungen auf Sachanlagen x 100) :  
Zugänge auf Sachanlagen

### **4. bilanzielle Liquidität**

- Liquidität II → 96,0 %  
((flüssige Mittel + Forderungen) x 100) :  
kurzfristiges Fremdkapital

### **5. Rentabilität**

- Umsatzrentabilität → 0,17 %  
(Jahresüberschuss x 100) : Umsatz  
(26 T€ x 100) : 15.229 T€
- Eigenkapitalrentabilität → 0,17 %  
(Jahresüberschuss x 100) : Eigenkapital  
(26 T€ x 100) : 14.934 T€

---

<sup>41</sup> Grundlage für die Berechnung bilden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung